

Der Hauptbildschirm

Auf dem Hauptbildschirm sehen Sie oben eine Symbolleiste mit einzelnen Symbolbuttons und darunter eine Infozeile, in der Sie Hilfestellungen und Informationen zu allen Bereichen erhalten, über die Sie den Mauszeiger bewegen.

Gehen Sie nun mit Ihrem Mauszeiger in der Symbolleiste auf die einzelnen Buttons, so erscheint in der darunterliegenden Infozeile ein Text, der Ihnen sagt, um was es beim Anklicken des betreffenden Buttons geht.

Zunächst einmal finden Sie dort in der Reihenfolge der Besprechung die einzelnen Horoskoptypen. Etwas rechts davon abgesetzt finden Sie sechs weitere Buttons für

- Horoskopuhr, Zeitanimation und -korrektur,
- Biorhythmus,
- Aspektarium,
- Speichern des aktuellen Horoskops,
- Laden des aktuellen Horoskops
- Drucken

Auf den Buttons befinden sich entsprechende gut zu assoziierende Symbole. In der Infoleiste darunter erscheint immer, wenn der Mauszeiger auf dem entsprechenden Symbol steht, noch die Information darüber, was das betreffende Symbol bedeutet bzw. in welches Arbeitsfeld Sie durch Anklicken des betreffenden Buttons gelangen.

Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen die Horoskopdarstellung größer wünschen, so können Sie über das Anklicken des Menüpunkts »Einstellungen - Symbolleiste« und »Einstellungen - Infozeile« diese entfernen, was dazu führt, daß mehr Platz für die Horoskopdarstellung vorhanden ist.

Klicken Sie die entsprechenden Menüpunkte ein weiteres mal an, erscheinen Symbolleiste und Infofeld wieder.

AstroWin Schritt für Schritt

Die Anwendung von AstroWin wollen wir Ihnen anhand einer Beispielsitzung näher bringen.

Wir werden mit Hilfe zweier Horoskope alle Schritte von der Eingabe über das Speichern, Bearbeiten, Drucken, Laden und Auswerten etc. beschreiben.

Wir empfehlen, sich zu Anfang die Zeit für das Nachvollziehen dieser Beispielsitzung mit dem Programm zu nehmen. Danach sollten Sie soweit sein, mit dem Programm und all seinen Möglichkeiten zu arbeiten und alle Horoskoparten in der gewünschten Form zu erstellen.

Wir haben zu diesem Zwecke zwei uns zwar bekannte, aber für Sie fiktive Personen gewählt und wollen ihn der Einfachheit halber ADAM und sie EVA nennen.

ADAM ist am 28. Oktober 1952, um 7.50 Uhr, in Koblenz geboren.

EVA ist am 25. November 1960, um 13.30 Uhr, in Mühlhausen/Baden, einem kleinen Ort bei Heidelberg, geboren.

Wir empfehlen Ihnen, für diese Beispielsitzung die Daten genau so einzugeben, wie wir sie hier vorgeben. Sie haben dann die beste Kontrolle, weil Sie alle Ergebnisse, die wir hier ansprechen werden, auf Ihren Bildschirm kontrollieren können.

Es wird dabei vorausgesetzt, daß Sie AstroWin gerade installiert haben und die Anfangseinstellungen bezüglich der Verfahren, Farben und Einstellungen gelten.

AstroWin Erweiterungen

Lieber AstroWin 3.0 Benutzer,

dies ist die einzige Möglichkeit mit Ihnen direkt Kontakt aufzunehmen. Und diesen Kontakt brauche ich, um AstroWin kreativ weiterzuentwickeln. Denn überlassen Sie es alleine mir, alle Erweiterungen einer neuen Version zu planen und zu realisieren, so wird dieses Programm sicherlich an Ihren Wünschen vorbeischießen.

So ist auch die Version 3.0 von AstroWin zu 80% aus Anwenderwünschen entstanden (die restlichen 20% schreibe ich mir tatsächlich selbst zu). Viele werden ihre schriftlich und mündlichen Vorschläge in dieser Version verwirklicht sehen - einer der Gründe, warum sich die Auslieferung ... leider ... verschoben hat.

Aber auch für die nächste Version bin ich für jeden Vorschlag, für (konstruktive) Kritik und - ganz besonders - für Lob jederzeit offen.

Anregungen senden Sie entweder an Ihren Softwarehändler zur Weiterleitung oder direkt an:

Astrologische Vertriebs GdB
Hans und Ingo Böhme
Tannenweg 5
D-69251 Gaiberg

So helfen Sie uns, das Programm am Anwender - und nicht am Programmierer - zu orientieren und "verewigen" sich selbst in einer der zukünftigen Versionen.

Orte auswählen

Die Dialogbox »Ort wählen«, die Ihnen über die Schaltfläche »Orte« immer dann zur Verfügung steht, wenn es um geographische Koordinaten geht, zeigt Ihnen in tabellarischer Form alle in der Datei von AstroWin vorhandenen Orte an. Durch Anklicken des Ortes erfahren Sie im oberen Infokasten dieser Dialogbox den Ort, das Land und die Zeitzone. Darüber hinaus erhalten Sie auch noch die Angabe von Längen- und Breitengraden des angeklickten Ortes.

Neben der Ortsliste befinden sich Knopfleisten. Die oberste der sechs Schaltflächen bewegt den Datensatzzeiger auf den - alphabetisch - ersten Ort die unterste auf den letztem Ort zu springen.

Die Schaltflächen Doppelpfeil und Pfeil nach oben sowie Doppelpfeil und Pfeil nach unten blättern in der Liste der Orte.

Um einen Ort zu suchen, tippen Sie einfach den Namen ein. Wollen Sie beispielsweise die Koordinaten von »Czestochowa« in Polen wissen, beginnen Sie mit der Eingabe des »C« (einfach tippen!). Es erscheint in der Tabelle ein Textfeld, in dem das »C« steht. gleichzeitig springt der Datensatzzeiger auf den ersten Ort mit diesem Anfangsbuchstaben, also beispielsweise »Caaschwitz«. Tippen Sie nun das »Z« befinden Sie sich schon bei »Czernowitz« und nach der weiteren Eingabe von »ES« ist der gesuchte Ort »Czestochowa« markiert. Bestätigen Sie diesen mit der Eingabetaste, verschwindet das Textfeld.

Den angewählten Ort bestätigen Sie mit der der OK-Schaltfläche und übernehmen somit die Koordinaten sowie die Zeitzone direkt in Ihr ursprüngliches Eingabefenster.

Insgesamt stehen in der Ortedatei von AstroWin derzeit nahezu 22.000 Orte zur Verfügung. Eine Ergänzung auf insgesamt etwa 120.000 Orte ist vorgesehen.

Sommer und Winterzeit

Wenn Sie einen Ort aus Österreich, der Schweiz oder Deutschland anwählen, wird automatisch eingestellt, ob zu dieser Zeit Sommer- oder Winterzeit herrschte. Sie brauchen hier nichts weiter zu unternehmen, da auch diese Daten über die OK-Taste direkt ins Eingabefenster übernommen werden.

Texte drucken

Drucken der Deutungstexte

Zunächst einmal wählen Sie in dem Drop-down-Listefeld »Schriftart« aus allen installierten Schriften die aus, in welcher die Deutungstexte gedruckt werden sollen. In dem Feld darunter sehen Sie eine Schriftprobe der ausgewählten Schrift.

Wählen Sie das Kontrollkästchen »Druck in Textdatei (Deutung.Txt)« an, bedeutet das, daß die Ausgabe der Deutungstexte statt auf den Drucker in eine Datei namens »Deutung.txt« umgeleitet wird. Diese Datei können Sie mit einem Textprogramm wie Write, WinWord, Wordperfect oder AmiPro laden und nach Ihrem Geschmack formatieren. Der Ausdruck der Deutungstexte durch AstroWin ist zwar durchaus ansehnlich, nutzt aber natürlich nicht alle Möglichkeiten, die eine moderne Textverarbeitung unter Windows bietet.

In dem Kasten »Auswahl ...« bestimmen Sie den Umfang des Ausdrucks. Zunächst einmal geben Sie an, welche Deutungstexte gedruckt werden sollen. »Keine Deutungstexte« ist natürlich der kleinst mögliche Umfang. Es ist nur dann sinnvoll, wenn Sie nur den tabellarischen Teil (siehe unten) drucken wollen.

»Nur vorhandene Deutungstexte« begrenzt die Auswahl der Deutungen auf alle Items, für die Sie bereits Deutungstexte erfaßt haben. Steht beispielsweise die Sonne im Schützen, Sie haben jedoch noch keinen Text für diese Konstellation erfaßt, so wird dieser Teil nicht ausgedruckt. Soll in einem solchen Fall zumindest die Überschrift - also hier »Sonne im Löwen« - gedruckt werden, so wählen Sie den dritten Punkt »Alle Deutungen drucken«.

Wählen Sie »Daten tabellarisch drucken« an, wenn Sie auf einer gesonderten Seite die Planetenpositionen und Aspekte in tabellarischer Form gedruckt haben möchten.

Mit der Schaltfläche »Ausricht.« stellen Sie die Ausrichtung Ihres Druckers ein. Klicken Sie einmal auf diese Schaltfläche, ändert sich das symbolisierte Blatt von Hoch- zu Querkant und umgekehrt.

Über »Install.« richten Sie den Drucker ein, auf dem der Ausdruck erfolgen soll. OK startet den Ausdruck.

Drucken der Tabellen

Nach Auswahl der einzelnen Tabellen über das Menü »Auswertung«, seien es nun die Auslösungen, Planetenstände-, Häuserstände-, Aspekt- oder Halbsummentabellen starten Sie den Ausdruck über die Schaltfläche »Drucken«. In dem Dialog vor dem eigentlichen Ausdruck steht es Ihnen noch frei, den Drucker zu konfigurieren und die Ausrichtung des Papiers (Hoch oder Quer) zu wählen. Mit OK starten Sie den Ausdruck.

Auch die Ephemeriden werden auf diese Weise gedruckt.

Eingeben und ändern der Deutungstexte

Über die Schaltfläche »EDIT« in der Registerkarte »Deutungstexte« öffnet sich dann das Fenster, in dem Sie die Deutungstext eingeben können.

Dabei gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie im linken der beiden Dropdown-Listenfelder die Thematik, also beispielsweise »Rückläufige Planeten«. Haben Sie gewählt, so erscheint im rechten Listenfeld alle möglichen Ausprägungen zu der gewählten Thematik (hier: Merkur rückläufig, Venus rückläufig usw.).

Sobald Sie so spezifiziert haben, zu welcher Thematik Sie den Text eingeben wollen, klicken Sie mit der Maus in das große Textfeld und geben dort den Text ein.

Wählen Sie danach eine weitere Thematik und geben Sie all Ihre Texte auf diese Art und Weise ein. Die Texte werden dabei automatisch gespeichert.

Eingabe der Horoskopdaten

Um die ersten Horoskopdaten einzugeben, können Sie auf verschiedene Weise vorgehen: Wählen Sie aus dem Menü »Horoskop« den Menüpunkt »Neu« aus oder drücken Sie die Tastenkombination [Strg][N].

Das Eingabefenster

In beiden Fällen öffnet sich die Eingabe-Dialogbox, überschrieben mit »Eingabe der Personendaten«.

In der Eingabe-Dialogbox sehen Sie die aktuellen Horoskopdaten überschrieben mit »(Aktuelles Horoskop)«. Der Cursor steht in dem Textfeld »Name«, in dem derzeit die Bezeichnung »(Aktuelles Horoskop)« steht. Jetzt geben Sie Ihr erstes Testhoroskop ein. Die Bezeichnung, die Sie unter »Name« eingeben, wird später zum Speichern in alphabetischer Reihenfolge verwendet werden. Geben Sie also unter »Name« für das erste Testhoroskop den Namen ADAM ein. Mit der Tabulatortaste wechseln Sie dann zum nächsten Eingabefeld.

Dies ist das Feld »Notizen«. In diesem Textfeld können Sie sich Notizen machen, Adressen eintragen o.ä. Dieses Textfeld kann aber auch leer bleiben; es ist lediglich für Sie da, um sich spezielle Informationen zu dem Horoskop zu merken.

Rechts neben dem Feld »Name« finden Sie ein Feld, in dem derzeit »Privat« steht. Klicken Sie nun den Pfeil neben diesem Feld an, so erhalten Sie drei Kriterien, in die Sie Ihre Horoskope hierarchisch unterteilen können. Alle Persönlichkeiten erhalten eine eigene alphabetische Ordnung, ebenso wie alle Ereignisse und alle sonstigen Horoskope, die Sie mit »Privat« bezeichnen. Sie erhalten dadurch drei verschiedene Unterteilungen.

Natürlich steht es Ihnen frei, neue Sparten anzulegen. Wollen Sie beispielsweise einige Horoskope unter der Überschrift »Politiker« laufen lassen, so geben Sie hier wie in einem Textfeld die Bezeichnung ein. Sobald Sie das Feld mit der Tabulatortaste verlassen, erscheint eine Abfrage, ob Sie »Politiker« in die Liste der Rubriken aufnehmen wollen, was Sie mit der Ja-Schaltfläche bestätigen. Ab dem Moment steht Ihnen als Kriterium auch Politiker zur Verfügung. Wählen Sie hingegen »Nein«, ist zwar dieses Horoskop der Rubrik zugeordnet, der Eintrag »Politiker« erscheint jedoch künftig nicht in der Liste.

Darunter bestimmen Sie noch durch Anklicken des entsprechenden Punktes, ob die Person, für die das entsprechende Horoskop erstellt werden soll, nun männlich oder weiblich ist. Sollte es sich um ein Ereignis-Horoskop ohne Geschlecht handeln, werden Sie den Punkt »Unbekannt« anklicken.

Manche Horoskopausdrucke (etwa das Formular Nikolaus Klein) enthalten eine Angabe über das Geschlecht des Horoskopeigners. Im vorliegenden Fall ist ADAM - das sagt schon der Name - männlich.

Nun können Sie entweder mit dem Tabulator oder mit dem Mauszeiger (Cursor) in das Datumsfeld gehen und das Datum, welches ja momentan dem Systemdatum entspricht, markieren und sodann durch Überschreiben ändern. Gleichermaßen verfahren Sie mit der rechts davon stehenden Uhrzeit.

Sie tragen bei »Datum« also den 28.10. 1952 (Geburtsdatum von ADAM) ein und sollten dabei beachten, daß Sie auch das Jahrhundert mit eintragen. Tragen Sie nur das Jahrzehnt ein (28.10.52), dann geht das Programm davon aus, daß Sie das 1. Jahrhundert gemeint haben. Tragen Sie also unter »Datum« anstatt dem 28.10. 1952 nur den 28.10.52 ein, registriert das Programm als Datum den 28.10.0052.

Gleichermaßen verfahren Sie mit der rechts davon befindlichen Uhrzeit. Auch diese können Sie mit dem Cursor markieren und sodann auf die gewünschte Horoskopzeit ändern.

In unserem Beispielfall handelt es sich um die Geburtszeit des ADAM, um 07:50 Uhr. Bei der Uhrzeiteingabe ist es egal, ob Sie die eingegebene Stunde von den Minuten mit einem Punkt oder einem Doppelpunkt trennen. Auch wenn Sie die Stundenzahl nicht mit 07 eingegeben haben, sondern einfach 7.50 eingetragen haben, macht AstroWin von sich aus die Uhrzeit 07:50 daraus.

Das nächste Eingabefeld ist das Listenfeld »Sommerzeit«. Hier können Sie mit den Cursortasten eine eventuelle Sommerzeit einstellen. Da in unseren Breiten aber im Oktober - leider - nicht mehr Sommer ist und es außerdem 1952 in Deutschland ohnehin keine Sommerzeit gab, belassen Sie die Einstellung bei »Keine«. Da das Programm ohnehin bei der späteren Ortsauswahl für Orte in Deutschland, Österreich und der Schweiz die Sommerzeit selbständig sucht, besteht in der Regel keine Notwendigkeit der manuellen Eingabe.

Unterhalb des Listenfeldes »Sommerzeit« können Sie noch zwischen gregorianischem und julianischem Datum wählen. In der Regel werden Sie ein Datum nach gregorianischem Kalender eingeben wollen. Gehen Sie allerdings in der Zeit weit genug zurück, kann es auch passieren, daß Sie ein julianisches Datum verwenden wollen. AstroWin erspart Ihnen auch hier wieder aufwendige Umrechnungen. Den so gewählten Kalender können Sie jedenfalls einfach anklicken.

Als nächstes erreichen Sie das Textfeld »Ort«. Vorgeschlagen wird hier der Ort, den Sie unter »Einstellungen - Allgemeine Einstellungen - Informationen« als Bezugsort für neue Horoskope gewählt haben. Standardmäßig steht hier »Bad Ems an der Lahn« - die Gründe hierfür erspare ich mir.

Um den Ort zu ändern, markieren Sie den vorgegebenen Ort und überschreiben ihn mit dem Gewünschten. Tippen Sie also für unseren ADAM hier Koblenz ein. Das ist der Ort, auf den sich das Horoskop beziehen soll. Mit der Eingabe des Ortsnamens ist es jedoch nicht getan. Für unsere Berechnung benötigen wir ja die Koordinaten nach geografischer Länge und Breite. Da Sie wahrscheinlich die Koordinaten von Koblenz nicht auswendig wissen, wählen Sie jetzt auf der rechten Seite die Schaltfläche »Orte« mit der Tastenkombination [Alt][R] oder durch Anklicken des Orte-Button mit der Maus.

Auswahl aus der Ortedatenbank

AstroWin hat jetzt die Daten aus der Orte-Liste übernommen und zeigt sie Ihnen in der Eingabe-Dialogbox an. Damit ist die Eingabe abgeschlossen. Wenn Sie jetzt durch Anklicken des »OK«-Buttons die Eingabe bestätigen, erhalten Sie im Hauptfenster das Geburtshoroskop des ADAM.

Menüpunkt Ephemeriden

Durch Anklicken dieses Menüpunkts öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die Mitternachtsephemeride nach Greenwich-Meantime eines von Ihnen wählbaren Zeitraums in tabellarischer Darstellung erhalten. Die Art der Darstellung erinnert an die Fenster, die Sie im Menü »Auswertung« finden und die bereits weiter oben beschrieben wurden. Der Zeitraum kann durch Überschreiben in den beiden Textkästen oben links gewählt werden. Wenn Sie den gewünschten Zeitraum eingegeben haben, erhalten Sie die tabellarische Darstellung der Mitternachtsephemeriden für den von Ihnen gewünschten Zeitraum durch Anklicken des Buttons »RECHNEN« oder Wahl mit der Tastenkombination [Alt][R]. Die Tabelle gibt Ihnen winkelsekundengenaue Auskunft über die Planetenstände innerhalb des von Ihnen gewählten Zeitraums sowie über die Sternzeit des betreffenden Tages um Mitternacht und die Anzahl der julianischen Tage, also der Tage nach dem julianischen Kalender.

Durch die quer am unteren Rand verlaufende Schiebeleiste können Sie sich innerhalb der Tabelle, die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht ganz auf Ihren Bildschirm gehen wird, bewegen.

Sie können diese Ephemeriden auch ausdrucken. Dies geschieht durch Betätigen des DRUCKEN-Buttons oder Wahl mit [Alt][D], wobei wir Ihnen empfehlen, durch Betätigen des entsprechenden Buttons innerhalb des Fensters »DRUCKOPTIONEN« eine querformatige Ausrichtung zu wählen, da der Ausdruck ansonsten wegen der Größe kaum noch lesbar ist. Haben Sie aber gute Augen und wollen dafür den ohnehin bis an die Grenze gepeinigten Wald durch geringeren Papierverbrauch entlasten, so können Sie auch im Hochformat drucken.

Auch dieses Fenster der Mitternachtsephemeriden können Sie mit der linken Maustaste an seinen Rändern vergrößern oder in der Überschriftsleiste packen und verschieben.

Deutungstexte

Die Anwahl der vorhandenen Deutungstexte kann auf verschiedene Art und Weise vorgenommen werden.

1. Zunächst einmal können Sie mit dem Mauszeiger in den Informationskasten der Planetenstände fahren. Während die Planetenstände in dem Informationskasten selbst nur minutengenau angegeben sind, erscheint in der Titelzeile nun der sekundengenaue Planetenstand desjenigen Planeten, auf den Sie sich gerade mit dem Mauszeiger befinden.

2. Hieß es in unserem Beispielshoroskop im Informationskasten Planetenstände noch, die Sonne befinde sich auf 4°48' im Tierkreiszeichen Skorpion, so läßt sich in der Titelzeile dann, wenn der Mauszeiger in diesem Kasten auf der Sonne steht, ablesen, daß der genaue Sonnenstand 04°47' 56" im Tierkreiszeichen Skorpion stand. Wenn Sie nun diese Sonne in der Planetenständetabelle anklicken, so öffnet sich eine Dialogbox mit der Titelbezeichnung »Sonne - 4°47' 56" Skorpion«. Das Listenfeld darunter enthält alle Konstellationen zu dem angewählten Planeten. Sie können auf dem Listenfeld jetzt die Konstellationen einzeln mit dem Mauszeiger anwählen und erhalten - soweit vorhanden - im unteren Textfeld den Deutungstext.

Sollte kein Deutungstext vorhanden sein, so erscheint die Information »Kein Deutungstext vorhanden« anstelle der Deutung. Nach Schließen dieses Deutungsfensters können Sie gleichermaßen mit allen anderen Planeten der Planetenständetabelle verfahren.

3. Im Menü »Auswertung« bieten die beiden Menüpunkt »Planetentabelle« und »Häusertabelle« die Möglichkeit zur Deutung. Markieren Sie eine Zeile der Tabelle und aktivieren dann die Schaltfläche »Deutung«.

Dann erhalten Sie wiederum im Listenfeld die möglichen Deutungskonstellationen zu den Häusern bzw. Planeten. Soweit Texte vorhanden sind, erscheinen diese nach Anklicken der entsprechenden Konstellation.

4. Last but not least können Sie die Aspekte grafik anwählen und innerhalb der Aspekte grafik den Mauszeiger auf einen bestimmten Aspekt führen. Wenn Sie diesen Aspekt dann mit der linken Maustaste anklicken, erscheint ein Listenfeld »Aspektedeutung«, in dem wiederum die verschiedenen Konstellationen zu den ausgewählten Aspekten aufgeführt sind. Soweit Deutungstexte vorhanden sind, erhalten Sie sie durch Anklicken der entsprechenden Konstellation.

Installation des Druckers

Um einen neuen Drucker zu installieren oder den gewählten zu konfigurieren wählen Sie im Menü »Horoskop« den Menüpunkt »Druckereinrichtung«. Es öffnet sich das Fenster »Druckereinrichtung«.

Bei der Option »Standarddrucker« handelt es sich um den Drucker, den Sie in Windows installiert haben. Die zweite Option »Spezieller Drucker« hält für Sie in einem Dropdown-Listefeld alle bereits definierten Drucker zur Auswahl. Der über dieses Listefeld gewählte Drucker ist nach bestätigen mit der OK-Taste der Standarddrucker.

Wollen Sie den gewählten Drucker noch konfigurieren, wählen Sie die Schaltfläche Optionen. Weitere Hinweise können wir Ihnen nicht geben, da jeder Drucker (genauer: jeder Druckertreiber) eigene Dialoge hat.

Über das Anklicken der INFO-Schaltfläche erhalten Sie Informationen über den zu verwendenden Druckertreiber, die Sie sich bei Rückfragen notieren sollten.

Landkarte laden

Mit der Schaltfläche KARTEN erhalten Sie die Möglichkeit, andere Landkarten auszuwählen. Bei Anklicken dieser Symbol-Schaltfläche öffnet sich ein Fenster »Landkarte laden«, in dem Sie alle zur Verfügung stehenden Landkarten anklicken und durch Betätigen der OK-Schaltfläche laden können.

Der grafische Atlas

Wenn der Atlas erscheint, sehen Sie das Fenster, das in vier Bereiche eingeteilt ist. Den größten Teil des Fensters nimmt die Landkarte ein. Ist die Karte größer als der Ausschnitt, werden zusätzlich noch horizontale und vertikale Bildlaufleisten angezeigt, mit denen Sie die Landkarte in den sichtbaren Ausschnitt verschieben können.

Auf der rechten Seite sehen Sie die Symbol-Schaltflächen (OK, KARTEN und ABBRUCH). Mit der Schaltfläche KARTEN erhalten Sie die Möglichkeit, andere Landkarten auszuwählen. Bei Anklicken dieser Symbol-Schaltfläche öffnet sich ein Fenster »Landkarte laden«, in dem Sie alle zur Verfügung stehenden Landkarten anklicken und durch Betätigen der OK-Schaltfläche laden können.

Auswahl der geographischen Lage

Klicken Sie in der Karte an einem beliebigen Punkt, wird dieser mit einem roten Kästchen markiert und die Koordinaten erscheinen - ebenfalls in roter Schrift - ebenfalls in dem Kasten.

Wissen Sie nun beispielsweise, daß der Ort den Sie suchen - beispielsweise »Poing bei München« - zirka 15 Kilometer östlich von München liegt, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf München und halten Sie die linke Maustaste
2. Bewegen Sie den Mauszeiger bei gedrückter Maustaste nach rechts (Osten) und schauen Sie auf den Wert von »Distanz«.
3. Erreicht dieser »15 km«, so lassen Sie die Maustaste los und lesen Sie darunter die Koordinaten von »Poing« ab (hier: 11O47 / 48N11). Laut der Ortedatenbank lauten die Koordinaten 11O49 / 48N10. Eine Differenz von knapp einer Bogenminute (= ca. 4 Zeitsekunden). Gar nicht schlecht, oder?

Durch Betätigen der OK-Taste übernehmen Sie diese Koordinaten ebenso wie die Zeitzone in das Eingabefenster.

siehe Beispielsitzung: Progression

siehe Beispielsitzung: Sonnenbogendirektion

siehe Beispielsitzung: Solar

siehe Beispielsitzung Lunar

Die Aspektetabelle

In dieser Aspektgrafik können Sie die einzelnen Aspekte - jedenfalls die, die Sie für sich ausgewählt haben (vgl. Kapitel »Einstellungen«) - direkt aus dem Schema ablesen. Wenn Sie die Aspektgrafik für Radix I, also die Aspektgrafik zum Radixhoroskop des ADAM aufgerufen haben, dann sehen Sie zunächst, daß zwischen Sonne und Mond ein Trigon existiert. Das A über dem Symbol für das Trigon bedeutet, daß es sich um einen Applikationsaspekt handelt. Auch alle weiteren Aspekte finden Sie auf den Schnittpunkten zwischen der senkrechten Kästchenreihe unter dem einen Planeten und der waagrechten Kästchenreihe unter dem anderen Planeten. Wenn Sie also im Horoskop des ADAM die 3. Kästchenreihe, über der das Symbol des Merkur steht, nach unten verfolgen, so finden Sie auf dem Schnittpunkt zu Pluto ein Quadrat (...). Auf diese Art und Weise können Sie alle von Ihnen ausgewählten Aspekte in der Aspektgrafik aussuchen.

Üblicherweise finden Sie in der Aspektgrafik eine Treppendarstellung. Etwas anderes gilt nur bei der Aspektgrafik zur Synastrie. Wenn Sie unter Radix I das Horoskop des ADAM und unter Radix II das Horoskop der EVA geladen haben, dann klicken Sie doch einmal den Synastrie-Button an und sobald sich die Synastrie auf dem Hauptbildschirm aufgebaut hat, den Aspektgrafik-Button.

Da bei der Synastrie zwei Horoskope zur Abbildung kommen, benötigen wir für die zugehörige Aspektgrafik natürlich auch zwei »Treppen«. Da diese beiden Treppen - wenn man die eine einfach um 180 dreht - genau ineinander passen, erhalten wir hier ein Rechteck. Auf der Senkrechten dieses Rechtecks sehen Sie die Planeten aus dem Horoskop des ADAM abgebildet. Auf der Waagerechten sehen Sie die Planeten aus dem Horoskop der EVA abgebildet. Die in den Kästchen der Aspektgrafik vermerkten Aspekte (also beispielsweise das Trigon zwischen ADAMs Jupiter und EVAs Saturn) sind - dies muß noch einmal deutlich betont werden - Intraaspekte, d.h. es handelt sich nicht um Aspekte, die isoliert aus dem Horoskop des ADAM stammen, auch nicht um Aspekte, die isoliert aus dem Horoskop der EVA stammen, sondern um Aspekte, die die Planeten aus dem Horoskop des ADAM zu den Planeten aus dem Horoskop der EVA bilden.

Sie können die Aspektgrafik auf die Größe des gesamten Bildschirms vergrößern, indem Sie in der Titelleiste des Fensters Aspektgrafik den Button rechts mit dem kleinen nach oben spitzen Dreieck anklicken. Sie erhalten dann eine Aspektgrafik, die über den gesamten Bildschirm geht. Dies können Sie aber auch wieder rückgängig machen, indem Sie erneut rechts oben in der Titelleiste das Symbol mit den zwei Dreiecken anklicken. Darüber hinaus können Sie die gesamte Aspektgrafik auch innerhalb des Hauptbildschirms verschieben, indem Sie mit der linken Maustaste in die Titelleiste des Fensters klicken und bei gehaltener Maustaste die Verschiebung vornehmen.

Letztlich können Sie die Aspektgrafik im Hauptbildschirm auch vergrößern, indem Sie das Grafikfenster an einem seiner Ränder, an der Stelle, wo sich der Mauszeiger von einfachem Pfeil zum Doppelpfeil ändert, packen und bei gedrückter linker Maustaste in die gewünschte Richtung verschieben.

Betrachten Sie nun einmal den Mauszeiger, wenn Sie diesen über das Aspektarium bewegen. Sobald sich der Zeiger über ein Kästchen des Aspektariums bewegt, in dem ein Aspektsymbol dargestellt ist, ändert sich dessen Form und wird zu einem nach oben weisenden Pfeil. Klicken Sie nun mit der linken Maustaste auf ein solches Symbol, so erhalten Sie ein Fenster mit der Bezeichnung des Aspekts und gegebenenfalls eine Deutung.

Die Aspektgrafik schließen können Sie durch Anklicken des links unter der Kopfzeile befindlichen Buttons mit dem »Fenster zu«-Symbol. Selbstverständlich können Sie stattdessen auch die ESC-Taste drücken.

Planetenständetabelle

In dieser Planetenstände-Tabelle können Sie zunächst ablesen, welcher Planet auf genau wieviel Grad (Winkelsekundengenau) in welchem Zeichen steht. In der nächsten Spalte erfahren Sie, wann der jeweilige Planet sich im 7-Jahres-Zyklus (andere Zyklen stellen Sie unter »Einstellungen« ein) auslöst. Grundlage für diese Auslösung ist die Münchner Rhythmenlehre. Danach wird jedes Haus entgegen dem Uhrzeigersinn und unabhängig von seiner Größe in genau sieben gleiche Teile aufgeteilt. Diese 7 Teile entsprechen sieben Jahren. Je nach Stand des Planeten innerhalb des Hauses kommt es nach einer gewissen Zeit zu dessen Auslösung. Diese Auslösungen haben die Bedeutung, daß die entsprechende Planetenqualität in dieser Zeit ganz besonders deutlich sichtbar wird. Wenn ein Planet eine Auslösung hat, dann werden diejenigen Planeten mit ausgelöst, die über Aspekte mit diesem Planeten »verbunden« sind. Bezüglich dieser durch Aspekte verbundenen Planeten spricht man von kleinen Auslösungen. Die Münchner Rhythmenlehre kennt für jeden Planeten nur eine Hauptauslösung innerhalb der ersten 84 Lebensjahre (= 12 Häuser à 7 Jahre), nämlich genau an der Stelle, wo der betreffende Planet steht. Außerdem hat er nur kleine Auslösungen, wenn ein Planet ausgelöst wird, mit dem er über einen Aspekt verbunden ist. Andere astrologische Schulen gehen davon aus, daß jeder Planet alle sieben Jahre genau nach der Zeit ausgelöst wird, wo seine erste Auslösung stattfand. AstroWin geht auf alle Varianten ein. Die Wahl des Systems treffen Sie in den »Allgemeinen Einstellungen«.

Neben den Jahres- und Monatsangaben der ersten Auslösung finden Sie in der Planetenständetabelle noch das Haus, in dem der betreffende Planet steht. Sie können jeden in dieser Tabelle befindlichen Planeten mit dem linken Mauszeiger markieren und über den Button »DEUTUNG« die Deutungsmöglichkeiten und (soweit vorhanden) Deutungstexte aufrufen.

Darüber hinaus können Sie durch Anklicken des DRUCKER-Buttons die Tabelle ausdrucken.

Häuserständetabelle

Durch Anklicken dieses Menüpunkts erhalten Sie eine tabellarische Darstellung der Häuserstände mit winkelsekundengenauen Gradangaben. Über die entsprechenden Buttons können Sie auch hier die vorhandenen Deutungstexte aufsuchen und die Tabelle nebst Texten drucken.

Tabelle der Auslöschungspunkte

Durch Anklicken dieses Menüpunkts erhalten Sie eine Liste mit Auslöschungspunkten bzw. den Daten der Auslösungen in chronologischer Reihenfolge, seit der Geburt des Horoskopeigners bis zum Ende eines Durchlaufs durch das gesamte Horoskop in 7-Jahres-Schritten, also insgesamt für 84 Jahre. Andere Rhythmensysteme, wie beispielsweise nach Huber (6-Jahres-Rhythmus gegen den Uhrzeigersinn) lassen sich unter »Einstellungen« bestimmen. Ebenso können Sie dort angeben, ob sie nach der Münchner Rhythmenlehre (Döbereiner) berechnet werden sollen (siehe auch den vorherigen Abschnitt zur Planetentabelle).

Die Halbsummentabelle

Durch Anklicken dieses Menüpunkts erhalten Sie eine Tabelle, die Ihnen zeigt, welche Planeten genau auf Halbsummenpunkten zwischen zwei anderen Planeten liegen. Auch diese Tabelle läßt sich durch Betätigen des entsprechenden Buttons ausdrucken.

siehe Beispielsitzung: Zeitanimation, -korrektur und Horoskopuhr

Schulsystem speichern unter

Wenn Sie innerhalb des Menüs »Einstellungen« den Menüpunkt »Einstellungen speichern unter...« aktivieren, so können Sie die von Ihnen getätigten Einstellungen unter einem Astrologischen System abspeichern. Den Name, den Sie hier eingeben, übernimmt AstroWin als Menüpunkt im letzten Punkt des Hauptmenüs »System ...«.

So können Sie temporär zu einem anderen System - also einem Set von Einstellungen - wechseln und sich danach einfach wieder Ihre persönlichen Einstellungen zurückholen

Neue Orte erfassen

Ortskoordinaten ändern

Biorhythmus

Durch Anklicken des nächsten Buttons in der Symbolleiste mit der Darstellung von Sinuskurven, erhalten Sie den Biorhythmus, bezogen auf das Geburtsdatum des eingegebenen Horoskops, hier also bezogen auf das Geburtsdatum ADAMs, dem 28.10.1952.

Angezeigt wird das aktuelle Datum und darunter das Alter in Tagen. Die Darstellung der drei Kurven für den körperlichen, geistigen und emotionalen Zustand erfolgt in Form einer Sinuswelle mit unterschiedlicher Amplitude. Oben rechts im Fenster sehen Sie in einem speziellen Kasten noch die Werte in Prozent angezeigt (von -100% bis +100%). Links von der Prozentzahl sehen Sie zusätzlich noch einen Pfeil nach oben bzw. nach unten. Der Pfeil nach oben zeigt an, daß Sie sich wieder auf dem »aufsteigenden Ast« befinden, also die entsprechende Kurve nach oben ansteigt. Dementsprechend zeigt der Pfeil nach unten an, daß Sie sich auf dem »absteigenden Ast« befinden, somit der Wert der entsprechenden Kurve weiter fällt.

Zusätzlich ist noch eine vierte Kurve angezeigt, die sich aus der Summe der drei anderen Kurven bildet.

Den aktuellen Zeitpunkt, um den es sich bei der Anzeige der Werte handelt, können Sie mit der Maus bestimmen, in dem Sie den Mauszeiger über das Diagramm bewegen.

Gleichzeitig mit dem Mauszeiger bewegt sich auch die senkrechte Markierung (die ursprünglich auf dem aktuell gewählten Datum stand). Diese können Sie fixieren, indem Sie einmal mit der linken Maustaste auf die entsprechende Stelle im Diagramm klicken. Auf dieselbe Art können Sie die Fixierung auch wieder lösen.

Die Farben der vier Kurven sowie deren Struktur können Sie Ihren eigenen Wünschen anpassen. Wie dies geschieht, wird im Kapitel »Einstellungen« noch beschrieben werden. Den Biorhythmus drucken Sie, indem Sie entweder den Drucken-Button anklicken oder diesen mit [Alt][D] aktivieren.

Wenn Sie das Biorhythmusfenster schließen wollen, können Sie entweder den Ende-Button anklicken oder die Tastenkombination [Alt][E] drücken.

Eingabe der Ortskoordinaten

Leider kein Hilfetext vorhanden

Laden eines Horoskopes

Um jetzt ein gespeichertes Horoskop (in unserem Falle das des ADAM) zu laden, wählen Sie im Menü »Horoskop« den Menüpunkt »Laden«. Alternativ stehen Ihnen hierfür auch noch die Tastenkombination [Strg][L] respektive der Button in der Symbolleiste mit dem Bild einer geöffneten Akte und dem Infotext »Laden eines Horoskops« zur Verfügung.

In allen drei Fällen öffnet sich ein Fenster mit der Überschrift »Horoskop laden«.

In diesem Fenster sehen Sie jetzt unter Horoskopeigner ADAM das Datum 28.10. 1952, die Uhrzeit 7.50 Uhr und den Bezugsort Koblenz. Da sich das Horoskop des ADAM noch im Hauptbildschirm befindet, ist sein Horoskop noch unterlegt. Andere von Ihnen bereits früher eingegebene Horoskope sind alphabetisch in dieser Liste geordnet und können mit den Cursorstasten aufgesucht werden.

Im Kasten Auswahl legen Sie fest, welche Horoskope angezeigt werden sollen. In dem Listenfeld, in dem derzeit »(Alle Einträge)« steht, werden alle Rubriken aufgeführt, in die Sie Ihre Horoskope bei der Eingabe unterteilt haben, also Privat, Persönlichkeit, ...

Die Optionsfelder darunter bezeichnen die Horoskoptypen die angezeigt werden sollen.

Wollen Sie beispielsweise die Solare aller Persönlichkeiten zur Auswahl, dann wählen Sie in dem Listenfeld »Persönlichkeiten« und klicken den Kreis vor »Solar« an.

Möchten Sie einmal ein Horoskop löschen, steht dafür die Löschen-Schaltfläche zur Verfügung, die nach Rückfrage das markierte Horoskop löscht.

Durch Anklicken des OK-Buttons laden Sie dann das von Ihnen gewünschte Horoskop.

Da wir allerdings bisher nur ADAM in der Liste haben, müssen wir um unsere Beispielssitzung fortführen zu können, erst noch EVA »listen«. Zu diesem Zwecke brechen wir jetzt erst einmal den Horoskop-Ladevorgang über den ABBRUCH-Button ab.

Das Aspektarium

Der nächste Button, auf dem Sie als Symbol eine recht farbenfrohe »Kästchentreppe« abgebildet sehen, ist der Button für das Aspektarium.

Wenn Sie diesen Button anklicken, erhalten Sie ein Schaubild der Aspektgrafik in Stufenleiterdarstellung, so, wie diese auch später auf den meisten Ausdrucken zu finden ist.

In das Menü Aspektgrafik hinein kommen Sie natürlich nicht nur über den zugehörigen Symbolbutton, sondern auch über den Menüpunkt »Auswertung - Aspektgrafik« oder die Tastenkombination [Strg][G].

In dieser Aspektgrafik können Sie die einzelnen Aspekte - jedenfalls die, die Sie für sich ausgewählt haben (vgl. Kapitel »Einstellungen«) - direkt aus dem Schema ablesen.

Wenn Sie die Aspektgrafik für Radix I, also die Aspektgrafik zum Radixhoroskop des ADAM aufgerufen haben, dann sehen Sie zunächst, daß zwischen Sonne und Mond ein Trigon existiert. Das A über dem Symbol für das Trigon bedeutet, daß es sich um einen Applikationsaspekt handelt. Auch alle weiteren Aspekte finden Sie auf den Schnittpunkten zwischen der senkrechten Kästchenreihe unter dem einen Planeten und der waagrechten Kästchenreihe unter dem anderen Planeten. Wenn Sie also im Horoskop des ADAM die 3. Kästchenreihe, über der das Symbol des Merkur steht, nach unten verfolgen, so finden Sie auf dem Schnittpunkt zu Pluto ein Quadrat (...). Auf diese Art und Weise können Sie alle von Ihnen ausgewählten Aspekte in der Aspektgrafik aussuchen.

Üblicherweise finden Sie in der Aspektgrafik eine Treppendarstellung. Etwas anderes gilt nur bei der Aspektgrafik zur Synastrie. Wenn Sie unter Radix I das Horoskop des ADAM und unter Radix II das Horoskop der EVA geladen haben, dann klicken Sie doch einmal den Synastrie-Button an und sobald sich die Synastrie auf dem Hauptbildschirm aufgebaut hat, den Aspektgrafik-Button.

Da bei der Synastrie zwei Horoskope zur Abbildung kommen, benötigen wir für die zugehörige Aspektgrafik natürlich auch zwei »Treppen«. Da diese beiden Treppen - wenn man die eine einfach um 180 dreht - genau ineinander passen, erhalten wir hier ein Rechteck. Auf der Senkrechten dieses Rechtecks sehen Sie die Planeten aus dem Horoskop des ADAM abgebildet. Auf der Waagerechten sehen Sie die Planeten aus dem Horoskop der EVA abgebildet. Die in den Kästchen der Aspektgrafik vermerkten Aspekte (also beispielsweise das Trigon zwischen ADAMs Jupiter und EVAs Saturn) sind - dies muß noch einmal deutlich betont werden - Intraaspekte, d.h. es handelt sich nicht um Aspekte, die isoliert aus dem Horoskop des ADAM stammen, auch nicht um Aspekte, die isoliert aus dem Horoskop der EVA stammen, sondern um Aspekte, die die Planeten aus dem Horoskop des ADAM zu den Planeten aus dem Horoskop der EVA bilden.

Sie können die Aspektgrafik auf die Größe des gesamten Bildschirms vergrößern, indem Sie in der Titelleiste des Fensters Aspektgrafik den Button rechts mit dem kleinen nach oben spitzen Dreieck anklicken. Sie erhalten dann eine Aspektgrafik, die über den gesamten Bildschirm geht. Dies können Sie aber auch wieder rückgängig machen, indem Sie erneut rechts oben in der Titelleiste das Symbol mit den zwei Dreiecken anklicken. Darüber hinaus können Sie die gesamte Aspektgrafik auch innerhalb des Hauptbildschirms verschieben, indem Sie mit der linken Maustaste in die Titelleiste des Fensters klicken und bei gehaltener Maustaste die Verschiebung vornehmen.

Letztlich können Sie die Aspektgrafik im Hauptbildschirm auch vergrößern, indem Sie das Grafikfenster an einem seiner Ränder, an der Stelle, wo sich der Mauszeiger von einfachem Pfeil zum Doppelpfeil ändert, packen und bei gedrückter linker Maustaste in die gewünschte Richtung verschieben.

Betrachten Sie nun einmal den Mauszeiger, wenn Sie diesen über das Aspektarium bewegen. Sobald sich der Zeiger über ein Kästchen des Aspektariums bewegt, in dem ein Aspektsymbol dargestellt ist, ändert sich dessen Form und wird zu einem nach oben weisenden Pfeil. Klicken Sie nun mit der linken Maustaste auf ein solches Symbol, so erhalten Sie ein Fenster mit der Bezeichnung des Aspekts und gegebenenfalls eine Deutung.

Die Aspektgrafik schließen können Sie durch Anklicken des links unter der Kopfzeile befindlichen Buttons mit dem »Fenster zu«-Symbol. Selbstverständlich können Sie stattdessen auch die ESC-Taste drücken.
Schließen wir nun die Aspektgrafik und wenden uns dem nächsten Symbolbutton zu.

Prüfen der Seriennummer

Beim ersten Start von AstroWin fragt Sie das Programm nach der Originaldiskette. Legen Sie hierzu die Diskette 1/1 in das gewünschte Laufwerk und bestätigen Sie das mit OK. Die Programmdatei wird registriert und Sie können vollständig mit AstroWin arbeiten.

Sollten Sie nur eine Raubkopie besitzen, so läßt sich AstroWin nur als Demoversion starten. Sorry, aber ich habe ein gutes Stück meiner Gesundheit und Energie in dieses Programm gesteckt ... und die möchte ich nun auch ... entgolten haben.

Symbole auswählen

Wenn Sie danach die Schaltfläche SYMBOL anklicken, erhalten Sie die wählbaren Symbole. Durch Anklicken des von Ihnen ausgewählten Symbols, welches, solange Sie die linke Maustaste gedrückt halten, auch vergrößert dargestellt wird, wird dieses Symbol mit einer roten Markierung versehen. Durch erneuten Doppelklick auf das markierte Symbol können Sie dieses Symbol jetzt in Ihre Einstellung übernehmen. Mit der Taste [Esc] brechen Sie den Vorgang ab.

Systeminformationen

Innerhalb dieses Fensters erfahren Sie einige Systeminformationen, u.a. wieviel Speicherressourcen auf Ihrem PC noch vorhanden sind, wie die Seriennummer Ihrer AstroWin-Lizenz lautet und mit welchen Bibliotheksversionen Sie arbeiten. Wenn Sie Probleme mit dem Programm haben, sollten Sie sich diese Angaben notieren und uns mitteilen.

Registerkarte Planetenauswahl

Auf dieser Karteikarte sehen Sie zwei Listenfelder. In dem linken Listenfeld befindet sich eine Liste der verfügbaren Planeten (wie immer sollte auch hier das Wort »Planeten« nicht so wörtlich genommen werden). Die Liste der von Ihnen ausgewählten Planeten befindet sich im rechten Listenfeld.

Zwischen den beiden Kästen befinden sich vier Schaltflächen und zwar zwei oben (Pfeil und Doppelpfeil nach rechts) und zwei unten (Doppelpfeil und Pfeil nach links). Mit den Doppelpfeil-Schaltflächen können Sie die gesamte Liste von rechts nach links oder von links nach rechts transferieren. Wollen Sie also alle verfügbaren Planeten auswählen, dann klicken Sie einfach die Doppelpfeile-rechts an.

Umgekehrt klicken Sie Doppelpfeil-links an, wenn Sie alle Planeten aus der Liste der ausgewählten Planeten wieder in die verfügbaren Planeten transferieren wollen.

Wollen Sie allerdings nur einzelne Planeten auswählen oder abwählen, so können Sie diese in der betreffenden Liste markieren und mit [>] oder [<] von der einen in die andere Liste transferieren. Diejenigen Planeten, die in der Liste unter »Ausgewählte Planeten« stehen, sind die Planeten, die Sie für Ihre Horoskopzeichnung und -berechnung ausgewählt haben. Gehen wir also davon aus, daß alle verfügbaren Planeten sich in der Liste links befinden.

Wollen Sie jetzt alle Planeten von Sonne bis MC auswählen, dann drücken Sie zunächst die Schaltfläche [>] einmal. Sie sehen, daß die Sonne nunmehr unter »Ausgewählte Planeten« steht und der Mond markiert ist.

Bei erneutem Drücken wird der Mond von links nach rechts transferiert usw. bis MC.

Wollten Sie allerdings Chiron aussparen, so warten Sie, bis Chiron in der linken Liste unterlegt ist. Wenn Sie jetzt den Mondknoten mit dem Mauszeiger anklicken und diesen transferieren, bleibt Chiron in der linken Liste, also der Liste der verfügbaren Planeten und gehört nicht zu den von Ihnen ausgewählten Planeten.

Aber nicht nur die Anzahl der Planeten, auch ihre Position innerhalb der Tabellen können Sie hier auswählen. Möchten Sie beispielsweise Lilith, die in der Liste der verfügbaren Planeten fast am Schluß rangiert (keine Wertung!!!) direkt hinter den Mondknoten setzen, so markieren Sie links Lilith und rechts den Mondknoten. Drücken Sie nun die Taste mit dem Pfeil rechts, wird Lilith zwischen dem Mondknoten und dem darauffolgenden Planeten (Chiron/AC je nachdem) eingefügt. Theoretisch könnten Sie sich also eine komplett neue Reihenfolge bestimmen,

So können Sie für jeden Horoskoptyp einzeln die von Ihnen bevorzugten Planeten auswählen. Sie können aber auch über die »Übernahme in...«-Schaltfläche die einmal getroffene Auswahl in die anderen Horoskoptypen einzeln oder gesammelt übernehmen.

Registerkarte

Planetenbewertung

Mit der Wahl dieser Karteikarte können Sie die Planetenbewertung vornehmen. Dadurch bestimmen Sie die Bewertungen von Zustandsformen und Elementen. Hier können Sie einfach in den einzelnen Zellen nach Anklicken durch Überschreiben des Wertes den von Ihnen bevorzugten Planetenwert eingeben. Die gängige 72-Punkte-Bewertung ergibt sich aus folgenden Werte:

Sonne 10, Mond 8, Merkur 5, Venus 5, Mars 5, Jupiter 5, Saturn 5, Uranus 4, Neptun 4, Pluto 4, AC 10, MC 7.

Die Summe, die sich aus Ihrer Bewertung ergibt, können Sie unter der Tabelle ablesen. Da für viele astrologischen Schulen der Herrscher von 1 einen hohen Stellenwert hat, sieht AstroWin auch eine eigene Bewertung des Herrschers von 1 mit zusätzlichen Punkten vor. Hier können Sie durch Überschreiben den Herrscher von 1 mit 0 bis 99 Punkten bewerten.

Registerkarte Planetenaspekte

In dieser Registerkarte legen Sie fest, welche Planeten aspektiert werden sollen und welche nicht.

Das ganze wird nochmal unterschieden in die Aspektierung innerhalb der Grafik - also im Zodiak - und innerhalb der Tabellen und des Aspektariums.

So ist es beispielsweise möglich, die Aspekte zu den Hauptachsen AC und MC im Aspektarium darzustellen, aber in der Grafik zu unterdrücken.

In der Registerkarte sehen Sie eine Tabelle. Der Schnittpunkt zwischen der Zeilen- und der Spaltenüberschrift gibt an, ob der entsprechende Planet im Zodiak, respektive im Aspektarium dargestellt werden soll (Kreuz) oder nicht (Strich).

Registerkarte Aspektauswahl

Durch Öffnen dieser Karteikarte erhalten Sie die Möglichkeit, aus den verfügbaren Aspekten jene auszuwählen, die Sie im angeklickten Horoskopbereich (Toolbar) verwenden wollen..

Zur Verfügung stehen 11 Aspekte von Konjunktion bis Opposition inkl. Quintil und Biquintil sowie 3 undefinierte Aspekte, die Sie selbst definieren können (wie dies geschieht, wurde im Kapitel »Allgemeine Einstellungen« beschrieben) und der Spiegelpunkt. Auch die Definition der Aspekte Quintil und Bi-Quintil ist noch abänderbar, so daß Ihnen fünf frei definierbare Aspekte zur Verfügung stehen.

Innerhalb der Aspektliste auf der Karteikarte »Aspektauswahl« können Sie sich mit den Cursortasten bewegen. Durch Doppelklick in der Spalte »Ausgewählt« oder durch drücken der Leertaste können Sie den entsprechenden Aspekt für sich aus- oder abwählen. Die ausgewählten Aspekte sind mit einem Kreuzchen markiert, nicht ausgewählte mit einem horizontalen Strich.

Auch hier können Sie wieder über die »Übernahme in...«-Schaltfläche Ihre Aspektauswahl in einzelne oder alle anderen Horoskoptypen übernehmen.

Registerkarte Aspektorben

In der in dieser Karteikarte befindlichen Liste können Sie die Aspektorben bestimmen. Innerhalb der Liste können Sie sich mit den Bildlaufleisten am rechten und unteren Rand der Tabelle bewegen. Die von Ihnen gewünschte Aspektorbenauswahl geschieht durch Markieren der entsprechenden »Zelle«, das ist die Schnittstelle zwischen dem von Ihnen gewählten Planeten und dem betreffenden Aspekt. Die Markierung selbst erfolgt über einmaliges Anklicken der Zelle.

In dem Textfeld oberhalb der Tabelle (»Zelleninhalt (e):«) erscheint dann der Wert des derzeit zwischen dem Planeten und dem Aspekt gewählten Orbis. In dieser Schriftleiste können Sie nun durch Markieren und Überschreiben einen neuen Orbis bestimmen. Die betreffende Zelle in der Liste wird dann mitmarkiert. Wenn Sie den Wert der Schriftleiste dann in die betreffende Zelle übernehmen wollen, so können Sie dies durch erneutes Anklicken der betreffenden, unterlegten Zelle erreichen.

Sie können natürlich auch mehrere Zellen in Reihe oder untereinander durch Halten der Maustaste beim Markierungsvorgang gleichzeitig markieren und mit ein und demselben Wert definieren.

Da sich dies sehr theoretisch anhört, ein kurzes Beispiel:

Sie wollen, daß eine Konjunktion zur Sonne einen Orbis von 8° (d.h. von der genauen Stellung aus 8° in der einen und 8° in der anderen Richtung) hat. Sie markieren daher die erste Zelle (Schnittpunkt zwischen der Senkrechten unter der Sonne und der Waagerechten bei der Konjunktion) durch Anklicken. In der Textleiste über der Liste erscheint jetzt der bisher hier definierte Orbis. Markieren Sie diesen und überschreiben Sie ihn mit der Zahl 8. Sodann klicken Sie die vorher markierte Zelle (Konjunktion/Sonne) erneut an. Sie haben jetzt den Orbis aller Konjunktionen zur Sonne im von Ihnen gewählten Horoskoptyp definiert. So können Sie in jeder einzelnen Zelle eine eigene Definition vornehmen und dies dann in der beschriebenen Weise auch in die anderen Horoskoptypen übernehmen oder - das bleibt Ihnen vorbehalten - hier andere Definitionen vornehmen.

Da bei einem Aspekt jedoch zwei Planeten beteiligt sind, wird auch der zweite Planet berücksichtigt. Haben Sie beispielsweise beim Aspekt Konjunktion zum Mars 6° eingetragen, und bei der Sonnen-Konjunktion 8° , so wird das arithmetische Mittel aus den beiden Werten benutzt. Eine Konjunktion zwischen Mars und Sonne hat also einen Orbis von 7° in beide Richtungen.

Registerkarte Allgemeine Einstellungen

Durch Anklicken der zunächst rechts hinten befindlichen Karteikarte »Allgemeine Einstellungen« wandert diese nach vorne ins Bild. Die Bezeichnung selbst ist jetzt mit einer gepunkteten Linie umrandet. Die Karteikarte ist damit »aufgeschlagen«. Hier bestimmen Sie zunächst, ob der Herrscher von 1 (das ist der Zeichenherrscher des Tierkreiszeichens, in dem sich der Aszendent befindet) hervorgehoben werden soll. Da viele astrologischen Schulen diesem Herrscher von 1 einen sehr hohen Stellenwert einräumen, erscheint uns die Möglichkeit, diesen Herrscher von 1 sowohl auf der Bildschirmgrafik als auch im Ausdruck hervorzuheben, sinnvoll zu sein. Wenn Sie das Kästchen »Herrscher von 1 hervorheben« durch Anklicken mit der linken Maustaste ankreuzen, so wird dieser Herrscher von 1 in der Horoskopdarstellung fetter gedruckt als die anderen Planeten und außerdem noch unterstrichen. In gleicher Weise wird der Herrscher von 1 in den Zustandsformen, Elementen und Planetendarstellungen hervorgehoben.

Weiter haben Sie auf dieser Karteikarte »Allgemeine Einstellungen« noch die Möglichkeit, den Orbis für Halbsummen zu bestimmen, wenn Sie mit Halbsummen arbeiten. Sie können entweder die im zugehörigen Kästchen befindliche Zahl (in der Grundeinstellung 2) mit dem Cursor markieren und mit der Tastatur überschreiben, oder Sie können die Gradzahl wiederum in 1/10-Schritten nach oben oder nach unten durch Anklicken der Pfeiltasten des Spinbuttons verändern.

Wenn Sie jetzt Ihre Wahl bezüglich der Allgemeinen Einstellungen getroffen haben, so sollten Sie entscheiden, für welche Horoskoptypen diese Allgemeinen Einstellungen gelten sollen, diese markieren und durch Anklicken der »Übernahme in...«-Schaltfläche die allgemeinen Einstellungen auf die von Ihnen gewünschten Horoskope erstrecken.

Registerkarte Planetensymbolik

Nach Wahl dieser Karteikarte können Sie die Planetensymbolik im Rahmen der verfügbaren Zeichen und deren Farbe ändern. Klicken Sie zu diesem Zwecke den Planeten an, den Sie zu ändern wünschen.

Wenn Sie danach die Schaltfläche SYMBOL anklicken, erhalten Sie die wählbaren Symbole. Durch Anklicken des von Ihnen ausgewählten Symbols, welches, solange Sie die linke Maustaste gedrückt halten, auch vergrößert dargestellt wird, wird dieses Symbol mit einer roten Markierung versehen. Durch erneuten Doppelklick auf das markierte Symbol können Sie dieses Symbol jetzt in Ihre Einstellung übernehmen.

Ähnlich verfahren Sie mit der Farbwahl. Nachdem Sie das betreffende Symbol angeklickt haben, wählen Sie über die Schaltfläche FARBE die Ihnen genehme Farbe aus. Bestätigen Sie innerhalb des Fensters FARBE mit OK. Es erscheint jetzt wieder die Karteikarte Planetensymbolik und die Farbe des Planeten hat sich geändert.

Gleichermaßen können Sie natürlich für Symbole und Farben bezüglich des Druckens vorgehen.

Registerkarte Tierkreissymbolik

Siehe auch: Registerkarte Planetensymbolik

Hier gilt das über Planetensymbolik Gesagte entsprechend. Wählen Sie auf der angewählten Karteikarte Tierkreissymbolik das entsprechende Tierkreiszeichen an und ändern Sie das Symbol selbst oder seine Farbe, wie im vorigen Kapitelabsatz beschrieben.

Registerkarte »Häuser«

Mit der Wahl dieser Karteikarte können Sie das Häusersystem wählen, welches Sie generell für die Erstellung Ihrer Horoskope benutzen wollen. Dieses Häusersystem wird dann automatisch bei jeder neuen Horoskoperstellung gewählt, auch wenn Sie zwischenzeitlich Ihre Arbeit mit dem Programm ganz beendet hatten. Selbstverständlich können Sie zwischendurch das Häusersystem über Anklicken des Menüs »Einstellungen« und dort des Menüpunkts »Häusersystem« für die jeweilige Sitzung ändern.

Wenn Sie aber Ihre Windows-Sitzung beendet haben, werden Sie in einer neuen Sitzung wieder das Häusersystem vorfinden, welches Sie unter »Allgemeine Einstellungen«, Häuser, ausgewählt haben.

Darüber hinaus können Sie auf dieser Karteikarte noch auswählen, ob und ab wieviel Grad Toleranz ein Planet in der Deutung bereits zum nächsten Haus gezählt werden soll und zwar unterschieden danach, ob es sich um ein Eckhaus (AC, IC, DC, MC) oder ein Zwischenhaus (2, 3, 5, 6...) handelt. Die Toleranz ist wiederum mit 1/10-Schritten bezifferbar.

Registerkarte Aspektdefinition

Auf dieser Karte können Sie zunächst allgemeine Einstellungen zur Aspektdefinition vornehmen. Durch Anklicken der betreffenden Kreise können Sie entscheiden, ob Applikationenaspekte angezeigt werden sollen und wenn ja, wie. Wenn Sie die Applikation anzeigen lassen, dann wissen Sie gleichzeitig, daß diejenigen Aspekte, die keine Sekundengenauigkeit aufweisen, aber nicht als Applikation gekennzeichnet sind, eine Separation darstellen müssen.

Wenn Sie sich die Applikationen nicht anzeigen lassen wollen, dann klicken Sie den obersten Kreis an. Es erscheint darin eine schwarze Kreisfläche. Dann wird eben zukünftig nicht mehr unterschieden, ob es sich bei Abweichungen nun um eine Applikation oder eine Separation handelt.

Wenn Sie sich jedoch die Applikationen anzeigen lassen wollen, so können Sie durch Anklicken der entsprechenden Kreisfläche bestimmen, ob die Applikation mit A, mit + oder - oder mit Grad-Differenz markiert werden soll.

Unter »Faktor der Aspektliniendicke bei genauen Aspekten« bestimmen Sie, ob die genauen Aspekte in der Grafik durch dickere Linien angezeigt werden sollen, als die vom genauen Aspekt abweichenden Aspekte. Mit dem Spinbutton rechts von der Ziffer können Sie den Faktor der Dicke der genauen Aspektlinie bestimmen. Mit welchem Faktor Sie arbeiten wollen, müssen Sie einfach durch Ausprobieren ermitteln. Beim Faktor 9 jedenfalls ist das Horoskop schon von recht massiven Balken durchzogen.

Spezielle Aspektdefinition

Links unter den »Allgemeinen Aspektdefinition« sehen Sie ein Listenfeld, in dem Sie zwischen 9 bereits definierten Aspekten und drei von Ihnen nach eigenen Wünschen frei definierbaren Aspekten und den Spiegelpunktaspekten wählen können.

Mit der Schiebeleiste am rechten Rand können Sie innerhalb dieses Listenfeldes hoch und runter wandern. Die bereits definierten Aspekte Konjunktion bis Opposition können von Namen, Kürzel- und Grad-Zahl her nicht mehr abgeändert werden, weshalb folgerichtig auch die in der entsprechenden Schriftleiste vorhandene Angabe in Wort oder Zahl nur hellgrau zu sehen ist. Die Aspekte Quintil und Bi-Quintil sind zwar vordefiniert, aber noch abänderbar, womit sich die Zahl der frei definierbaren Aspekte auf fünf erhöht. Für die Spiegelpunktaspekte gilt, daß auch diese von der Definition her in sich nicht abänderbar sind.

Bei diesen bezüglich Name, Kürzel und Grad-Zahl nicht abänderbaren Aspekten können Sie lediglich noch die Aspektlinie in der Grafik nach Farbe, Dicke und Stil ändern und das Aspektsymbol. Bei den frei definierbaren Aspekten können Sie selbstverständlich Name, Kürzel und Grad-Zahl selbst eingeben. AstroWin rechnet Ihnen Ihre »Wunschaspekte« dann mit ein.

Was Sie bei allen Aspekten ändern können, ist die Linie in der Grafik nach Dicke, Stil und Farbe sowie das Symbol im Aspektarium nach Symbolart und Farbe und Sie können bestimmen, ob es sich bei dem betreffenden Aspekt nun um einen Spannungsaspekt, einen neutralen Aspekt oder einen harmonischen Aspekt handelt.

Die Klassifizierung des Aspekts als Spannungsaspekt, neutral oder harmonisch erfolgt einfach durch Markieren des zu klassifizierenden Aspekts in der Aspektliste und Anklicken der Klassifikation im Kästchen »Aspekttyp«. Sinn dieser Einteilung ist es, daß Spiegelaspekte von allen Spannungsaspekten gebildet werden. Wollen Sie beispielsweise, daß bei Spiegelpunkten nur Oppositionen berücksichtigt werden, so setzen Sie die Quadrate und Konjunktionen auf »Neutral«.

Die Liniendicke und der Linienstil für die Grafik lassen sich durch Anklicken der beiden Schaltflächen des Spinbuttons variieren.

Was die Farbe anlangt, so lassen sich nur Linien und Symbol gemeinsam auf eine Farbe definieren. Zu diesem Zwecke sollten Sie den entsprechenden Aspekt markiert haben. Sodann klicken Sie die Schaltfläche »Farbe« an oder wählen sie mit [Alt F]. Es öffnet sich

dann ein neues Fenster, in dem Sie aus den vorhandenen Grundfarben durch Anklicken eine Farbe auswählen können.

Die angewählte Farbe ist dann mit einer gestrichelten Linie markiert oder Sie können eine Farbe über die Schaltfläche »Farben definieren« selbst nach Ihrem eigenen Geschmack zusammenstellen.

Wenn Sie für Ihren Aspekt und die entsprechende Grafiklinie eine Farbe ausgewählt haben, bestätigen Sie mit OK. Symbol und Aspektlinie haben nun die von Ihnen gewählte Farbe angenommen.

Letztlich können Sie noch das Symbol selbst ändern, indem Sie nach Wahl des zu bearbeitenden Aspektes die Schaltfläche »Symbol« anklicken oder mit [Alt-S] anwählen. Es erscheint eine Liste der verfügbaren Symbole. Wenn Sie eines der Symbole anklicken, erscheint es - solange Sie die linke Maustaste gedrückt halten - vergrößert. Danach ist es rot umrandet. Wollen Sie dieses Symbol jetzt übernehmen, so erreichen Sie dies durch einen Doppelklick auf das betreffende Symbol. Alternativ wählen Sie das Symbol mit der Eingabetaste aus oder brechen den Vorgang durch drücken der Taste [Esc] ab. Die Einstellungen werden unterschiedlich für Bildschirm und Drucker getroffen.

Registerkarte Deutungstexte

siehe auch: Eingabe der Deutungstexte

Durch die Wahl dieser Karteikarte erhalten Sie Möglichkeit, zu bestimmen, was überhaupt gedeutet werden soll. Hier wird - im Gegensatz zu den anderen Registerkarten - nicht zwischen Bildschirm und Drucker unterschieden. Die Optionsfelder sind grau dargestellt (=inaktiv).

Sie können einzelne, mehrere oder auch alle der Ihnen angebotenen Deutungsmöglichkeiten anklicken. Zur Verfügung stehen für die Planetendeutung

- Planeten archetypisch
- Planeten in den Zeichen
- rückläufige Planeten
- Planeten in den Häusern
- Sabische Zeichen;

bezüglich der Häuserdeutung

- Häuser allgemein
- Häuser in den Zeichen;

bezüglich der Deutung von AC und MC

- Herrscher des AC in den Zeichen
- Herrscher des AC in den Häusern
- Herrscher des MC in den Zeichen
- Herrscher des MC in den Häusern

An sonstigen Deutungen stehen noch zur Verfügung

- Sternzeichen/Aszendent
 - Aspekt zweier Planeten (allgemein)
 - Aspekte differenziert
- Indented Text

Letztlich können Sie auch noch anklicken, wenn Sie unterschiedliche Deutungen für Radix, Komposit und andere Horoskoptypen haben wollen.

Registerkarte Verfahren

Wenn Sie diese Karteikarte angewählt haben, können Sie zwischen verschiedenen Verfahren wählen. Hinsichtlich des Kompositverfahrens können Sie wählen, ob Sie das Kompositverfahren über die kleinere Halbachse wünschen und ob die Häuser am MC oder am AC gemittelt werden sollen. Sollten insoweit noch Unklarheiten bestehen, so wird auf die Ausführungen im Kapitel Grundsätzliches unter Komposit verwiesen.

Darüber hinaus können Sie wählen, ob Sie Alterspunkte benutzen wollen. Wenn ja, geben Sie noch an, nach welchem System diese berechnet werden, also ob sie im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn laufen sollen und wieviel Alterspunkte Sie pro Haus wünschen. Während die Münchner Rhythmenlehre von 7 Alterspunkten gegen den Uhrzeigersinn ausgeht (vgl. Kapitel Menüpunkt »Planetenständetabelle«) gehen andere astrologische Schulen (beispielsweise die Schule HUBER in der Schweiz) von 6 Alterspunkten im Uhrzeigersinn aus.

Das Kontrollkästchen »Münchner Rhythmenlehre« bedeutet, daß für jeden Planeten anstatt 12 nur eine Auslösung berechnet wird. Bei der jeweiligen Auslösung werden aber auch alle Planeten mit angegeben (ausgelöst), die mit dem Planeten über einen Aspekt verbunden sind. Dieses Verfahren entstammt von Wolfgang Döbereiner. Lesen Sie hierzu auch die Abschnitte »Planetenstände-Tabelle« und »Auslösungspunkte« weiter oben in diesem Handbuch.

Letztlich können Sie noch wählen, ob ein unterschiedlicher Glückspunkt bei Tag- oder Nachtgeburt berechnet werden soll, was natürlich voraussetzt, daß Sie überhaupt mit dem Glückspunkt arbeiten.

Registerkarte Biorhythmus

Wenn Sie diese Karteikarte angewählt haben, so öffnet Ihnen dies die Möglichkeit, die Linien der Biorhythmus-Kurven nach Ihrem eigenen Geschmack und Ihrer Vorstellung zu ändern. Wenn Sie mit einem Schwarz-Weiß-Drucker arbeiten, dann ist es gerade hier wichtig, daß Sie unterschiedliche Einstellungen für Bildschirm und Drucker wählen. Während Sie auf dem Bildschirm und bei der Arbeit mit einem Farbdrucker ohne weiteres mit unterschiedlich farbigen durchgezogenen Linien arbeiten können, ist die Grafik bei einem Schwarz-Weiß-Drucker fast unbrauchbar, weil Sie nur noch mit erheblichem Aufwand unterscheiden können, welche Linie zu welchem Bereich gehört.

Um die Farbe der jeweiligen Linie einzustellen, klicken Sie den Balken an, in dem sich die Linie des Bereiches befindet, die Sie farblich ändern wollen. Dieser Balken wird dann schwarz eingerahmt. Klicken Sie sodann die Farben-Schaltfläche und wählen Sie die Ihnen genehme Farbe aus oder definieren Sie sich eine Farbe selbst. Haben Sie die gewünschte Farbe gefunden, bestätigen Sie den Farbwahlvorgang mit der OK-Schaltfläche im Fenster »Farbe«. Es ändert sich dann im Menüpunkt »Allgemeine Einstellungen«, Biorhythmus, die Farbe des Feldes, das Sie markiert hatten. So können Sie mit allen vier Linien nacheinander verfahren. Über das Anklicken der seitlich von diesen Balken befindlichen Schaltflächen können Sie noch die Dicke der betreffenden Linie auswählen. Auf der jeweils danebenliegenden Schaltfläche können Sie auch noch den Stil ändern. Sie können aus einer durchgezogenen Linie, einer gestrichelten Linie, einer gepunkteten oder einer Punkt/Strich-Linie auswählen. Bedenken Sie jedoch dabei, daß diese Stiländerung eigentlich in erster Linie für die Kurvenunterscheidung bei der Benutzung eines Schwarz-Weiß-Druckers gedacht ist. Wenn Sie den Stil ändern, bleibt zwar die Farbe, aber die Dicke der Linie reduziert sich immer wieder auf die Stärke der Ausgangslinie.

Registerkarte Informationen

Bei Wahl dieser Karteikarte können Sie Grundeinstellungen vornehmen. Zum einen können Sie hier die Kopfzeile(n) eingeben, die auf dem Ausdruck Ihres Horoskopformulars dargestellt wird und zum anderen können Sie den Ort wählen, auf den sich alle neuen Horoskope zunächst einmal beziehen sollen. Diesen können Sie aus der ORTE-Datenbank (Schaltfläche ORTE) oder mit Hilfe des grafischen Atlases (Schaltfläche ATLAS)) wählen. Auf die ORTE-Datei und den Atlas wird in einem gesonderten Kapitel noch eingegangen werden.

Registerkarte Diverses

Wenn Sie diese Karteikarte gewählt haben, so können Sie zunächst auswählen, ob Sie in der Grafik die Planetensymbole farbig dargestellt haben wollen. Weiter können Sie bestimmen, ob auch Planetentexte, Häusertexte und Elementetexte farbig dargestellt werden sollen. Sie können wählen, ob Sie die Rückläufigkeit rückläufiger Planeten angezeigt haben wollen und ob Sie Merkur und Venus nach ihrer Einordnung als Morgen- oder Abendstern markiert haben wollen.

Letztlich können Sie noch durch Anwahl des entsprechenden Kästchens die Tierkreiszeichen innerhalb der Grafik drehen, so daß Sie sich alle zum Kreismittelpunkt hin ausrichten. Sollten Sie sich jedoch dazu entschließen, hierauf zu verzichten, so sparen Sie einige Rechnerkapazität beschleunigen den Bildschirmaufbau. Für die gedruckte Grafik können Sie gesondert aussuchen, ob die Planetensymbole zur Mitte hin ausgerichtet werden sollen. Wie das geht, wird später beschrieben.

Zu guter Letzt können Sie noch die Farbe der Häuserlinien, die Farbe des Hintergrundes der Tierkreiszeichen und die Farbe des Hintergrundes des Hauptfensters selbst nach Ihrem Geschmack bestimmen. Zu diesem Zwecke klicken Sie in den entsprechenden Kasten unter der Rubrik »Farbeinstellungen«. Es erscheint dann in diesem Kasten ein schwarzer Rahmen. Sodann klicken Sie die FARBE-Schaltfläche an und wählen nach bereits beschriebenem Muster die von Ihnen gewünschte Farbe. Über OK im Fenster »Farbe« transferieren Sie die von Ihnen gewählte Farbe in das von Ihnen ausgewählte Kästchen.

Speichern des Horoskops

Um Ihre Mühe der Eingabe vor einem eventuellen Rechnerabsturz zu bewahren, müssen Sie das Horoskop jetzt speichern. Wählen Sie hierzu den Menüpunkt »Horoskop - Speichern«. Alternativ können Sie auch den Symbolbutton mit der Diskette und der Infozeile »Speichern des aktuellen Horoskops« anklicken oder die Tastenkombination [Strg] [S] betätigen.

Horoskopdaten ablesen

Klicken Sie jetzt den Button Radix I an; es wird dann das Horoskop des ADAM auf dem Hauptbildschirm angezeigt.

Nun betrachten Sie auf dem Hauptbildschirm zunächst den rechten Bildschirmteil. Dort sehen Sie einen Informationsblock, bestehend aus vier Kästen mit den Überschriften »Radix«, »Zustandsformen«, »Elemente«, »Planeten«. Diese Kästen werden wir im Folgenden »Rollup-Fenster« nennen, da sie sich mittels des kleinen Pfeils in der rechten oberen Ecke wie eine Jalousie »hochrollen« lassen.

Die Rollupfenster

Über dem ersten Rollup-Fenster (Radix) befindet sich die Information, daß diesem Horoskop das Häusersystem nach Placidus zugrundegelegt wurde. Selbstverständlich können Sie dem Horoskop auch andere Häusersysteme zugrundelegen. Zur Verfügung stehen die Häusersysteme nach Koch (GOH-Häuser), Placidus, Regiomontanus, Vehlow, Campanus und das Äquale Häusersystem. Wie Sie eines der verschiedenen Häusersysteme anwählen, wird im Kapitel »Einstellungen« erläutert werden.

Im ersten Rollup-Fenster (Radix) finden Sie die persönlichen Daten des Horoskopeigners. Hier sehen Sie also, es handelt sich um das Radixhoroskop des ADAM, der am 28.10. 1952, um 7.50 Uhr mitteleuropäischer Zeit, von der Zeitzone her eine Stunde östlich von Greenwich (1 h E 00 m) in Koblenz (das die Ortskoordinaten 07 E 36' / 50 N 21' hat) geboren ist.

Klicken Sie nun einmal mit der Maus in dieses Fenster hinein. Sofort erscheint ein Meldungs Fenster mit allen Daten zu diesem Horoskop. In der Titelzeile steht die Rubrik (hier: Privat), darunter der Horoskoptyp »Radix«. Neben den allgemeinen Angaben zu Geburtstag und Zeit sehen Sie dort noch die Ortszeit sowie die Sternzeit.

Haben Sie bei der Eingabe unter »Notizen« etwas eingetragen, so wird auch das hierdargestellt.

Im darunterliegenden zweiten Rollup-Fenster (Zustandsformen) finden Sie die Verteilung der Planeten des ADAM in den Tierkreiszeichen mit ihren verschiedenen Zustandsformen »kardinal«, »fix« und »labil«. Hier wird ein Planet als kardinal gewertet, wenn er sich in einem kardinalen Tierkreiszeichen befindet.

Entsprechendes gilt für die der fixen und der labilen Zustandsform zugeordneten Planeten. Die Einteilung der Tierkreiszeichen in Zustandsformen ist folgende:

Kardinale Zeichen: Widder, Krebs, Waage und Steinbock

Fixe Zeichen: Stier, Löwe, Skorpion und Wassermann

Labile Zeichen: Zwilling, Jungfrau, Schütze und Fische

Die Zahl hinter der Zustandsform (hier z.B. 18 bei Kardinal) bedeutet, daß durch die Bewertung der Planeten mit einer entsprechenden Gewichtungszahl von den insgesamt 72 Punkten 18 Punkte auf die in kardinalen Tierkreiszeichen stehenden Planeten entfallen.

Entsprechendes gilt für die 41 Punkte der Planeten, die in fixen Tierkreiszeichen stehen und die 13 Punkte der Planeten, die in labilen Tierkreiszeichen stehen. Das Wort »Planeten« sollten Sie insoweit nicht zu ernst nehmen, weil auch AC und MC Gewichtungszahlen erhalten können. Wie Sie die Gewichtungszahlen nach eigenen Gusto verändern können, werden wir in dem Kapitel »Einstellungen« besprechen.

Entsprechendes gilt für das nächste, also das dritte Rollup-Fenster mit der Überschrift »Elemente«. Hier geht es im Unterschied zum zweiten Rollup-Fenster (wo nach drei Zustandsformen zugeordnet wird) um die Zuordnung der Planeten zu einem der vier Elemente, dem das betreffende Tierkreiszeichen angehört (also Feuer, Erde, Luft und Wasser).

Die Zuordnung der Tierkreiszeichen zu den verschiedenen Elementen ist folgende:

Feuer: Widder, Löwe, Schütze

Erde: Stier, Jungfrau, Steinbock

Luft: Zwilling, Waage, Wassermann

Wasser: Krebs, Skorpion, Fische

Bezüglich der Bewertung gilt das, was bei den Zustandsformen gesagt wurde, entsprechend. Zu beachten gilt allerdings, daß bei den Zustandsformen (da es nur drei gibt) der Mittelwert 24 (= 72 : 3) ist, während bei den Elementen der Mittelwert 18 (72 : 4) beträgt.

Auch bei den Elementen kann eine andere Bewertung vorgenommen werden. Wie dies geschieht, wird im Kapitel »Einstellungen« beschrieben werden.

Im vierten, dem untersten Kasten mit der Überschrift »Planeten« erhalten Sie die

Informationen zu den genauen Planetenständen. So steht beispielsweise die Geburtssonne des ADAM (wie sollte es anders sein, denn ADAM ist ja nicht nur göttlicher Natur) auf 4° 48' im Tierkreiszeichen Skorpion. Das A oder M, das Sie nur vor Merkur oder Venus lesen können, bedeutet, daß der so bezeichnete Planet im Geburtshoroskop Abend- oder Morgenstern ist. Diese Darstellung können Sie natürlich unterdrücken. Wie sehen Sie im Kapitel »Allgemeine Einstellungen« .

Die Bezeichnung von Merkur oder Venus als Abendstern bedeutet, daß der so gekennzeichnete Planet gerade der Sonne nachläuft, also nach ihr am Osthorizont aufgeht. Entsprechend bedeutet die Kennzeichnung als Morgenstern, daß der mit einem M gekennzeichnete Planet der Sonne vorausläuft und somit vor ihr am Osthorizont aufgeht. Sie sehen also, daß im Horoskop des ADAM sowohl Merkur als auch Venus Abendsterne sind.

Grund für die besondere Kennzeichnung ist es, ein Unterscheidungskriterium zu erhalten, wann der Merkur der Zwillingsherrscher und wann der Jungfrau herrscher ist. So gehen manche astrologische Richtungen dahingehend vor, zu sagen: Merkur als Morgenstern ist der Zwillingsherrscher, als Abendstern der Jungfrau herrscher. Analog dazu ist die Morgenvenus dem Stier und die Abendvenus der Waage zugeordnet.

Das R hinter einem Planeten bedeutet, daß sich dieser Planet zu diesem Zeitpunkt rückläufig bewegt (natürlich nur aus geozentrischer Sicht, denn die Rückwärtsbewegung ist ja nur eine scheinbare aus der Sicht von der Erde aus). Im Horoskop des ADAM bedeutet dies, daß Jupiter und Uranus im Geburtszeitpunkt des ADAM rückläufig waren. Die hinter den Planeten angegebenen Gradzahlen sind an dieser Stelle auf Minuten gerundet. Tatsächlich errechnet AstroWin jedoch mit Sekundengenauigkeit.

Da die Minutenbruchteile zuviel Platz auf dem Bildschirm wegnehmen würden und nur in wenigen Fällen wirklich von Bedeutung wären, wurde hier auf die Angabe der Sekunden verzichtet. Fahren Sie jedoch mit dem Mauszeiger über die Planetensymbole des Kastens, so sehen Sie in der Titelzeile des Rollup-Fensters den Namen und die genaue Position des entsprechenden Planeten.

Klicken Sie nun noch die linke Maustaste über einem der Planeten, erhalten Sie ein Infofenster mit allen Konstellationen des betreffenden Planeten. Sollten Sie im Besitz von Deutungstexten sein, so werden diese auch direkt angezeigt.

Selbstverständlich können Sie die einzelnen Rollup-Fenster auch ausblenden. Dies kann entweder durch Anklicken des Pfeils in der Überschriftenleiste des betreffenden Kastens geschehen. Dann bleibt die Überschriftenleiste als solche bestehen, der Pfeil jedoch ändert sich und der übrige Kasten verschwindet. So können Sie mit allen vier Kästen auf der rechten Seite des Hauptbildschirms verfahren. Am Schluß haben Sie dann nur noch die vier Überschriften und jeweils einen Button mit Pfeil im Bild. Klicken Sie jetzt den Pfeil, so erscheint der betreffende Kasten wieder.

Den ganzen Kasten (also den Kasten inklusive Überschriftenleiste und Button mit entsprechendem Pfeil) können Sie verschwinden lassen, wenn Sie in der Hauptmenüleiste »Fenster« auf »Horoskopdaten«, »Zustandsformen«, »Elemente« oder »Planeten« klicken, je nachdem, welchen Kasten Sie ausblenden wollen.

Diese Eingabe ist allerdings auch nur über den Hauptmenüpunkt »Fenster« durch Anklicken der betreffenden Kastenüberschrift wieder rückgängig zu machen.

Der Zodiak im Hauptbildschirm

Den größten Teil des Fensters nimmt der Zodiak ein. Hierbei handelt es sich in unserem Beispiel um das Radixhoroskop des ADAM. Im äußeren Ring sehen Sie die Tierkreiszeichensymbole in ihrer Reihenfolge, wobei das Tierkreiszeichen, in dem der Aszendent steht, sich ganz links befindet und danach die Reihenfolge des natürlichen Tierkreises (gegen den Uhrzeigersinn) durchschritten wird.

Die farbliche Darstellung der Tierkreiszeichen wurde nach der dem entsprechenden Element zugeordneten Farbe ausgewählt. Dennoch gestattet Ihnen AstroWin freie Gestaltung der Farben, sowohl der Tierkreiszeichen als auch des Hintergrundes und aller anderen Symbole.

Wie die farbliche Darstellung geändert werden kann, wird im Kapitel »Einstellungen« besprochen werden.

Im nach innengehend zweiten Ring sehen Sie die Häuser und die Planeten. Sowohl die Auswahl, welche Planeten angezeigt werden sollen, als auch die dem Symbole, die für die Planeten angezeigt werden sollen und deren Farben steht Ihnen selbstverständlich frei.

Wie Sie hier Änderungen vornehmen können, wird ebenfalls im Kapitel »Einstellungen« besprochen werden. Soweit Sie einen Planeten etwas fetter gedruckt sehen als die anderen und dieser auch noch unterstrichen ist, handelt es sich hier um den sog.

Herrscher von 1, also den Herrscher des Tierkreiszeichens, in dem der Aszendent steht. Auch dies können Sie selbstverständlich ändern. Wie, erfahren Sie wiederum im Kapitel »Einstellungen« .

Letztlich steht es Ihnen auch frei, die farbliche Gestaltung der AC/DC- und IC/MC-Achse sowie der übrigen Häuser nach eigenem Gusto selbst zu gestalten. Wie auch dies gemacht wird, wird ebenfalls im Kapitel »Einstellungen« besprochen werden.

Häuser verbergen

Führen Sie jetzt den Mauszeiger in den Bereich des Häuserkreises und klicken Sie ihn über die linke Maustaste an, dann verschwinden die Häuser aus Ihrer Horoskopzeichnung.

Das Horoskop richtet sich jetzt wieder entsprechend dem natürlichen Tierkreis mit 0 Widder ganz nach links aus. Wir haben ja dann keine Häuser und dementsprechend auch keinen Aszendenten (der bestimmt, welches Tierkreiszeichen ganz links steht), so daß wir die Reihenfolge am natürlichen Tierkreis sinnvollerweise orientieren.

Die Möglichkeit des Wegklickens der Häuser scheint uns insbesondere dann sinnvoll und hilfreich zu sein, wenn wir die Geburtszeit des Horoskopeigners gar nicht kennen. Dann geben wir beim Eingeben des neuen Horoskops mit unbekannter Geburtsuhrzeit einfach als Uhrzeit 00:00 an, klicken in der Darstellung die Häuser weg und wissen jetzt, daß wir mit Ausnahme des Mondes alle Planeten ziemlich exakt im Tierkreis dargestellt haben; ja, auch die Aspekte - mit Ausnahme derjenigen die vom und zum Mond gehen - stimmen nach wie vor.

Um die Häuser wieder einzublenden, brauchen Sie nur den Mauszeiger wieder in den Bereich der Häuser zu führen (das ist der Bereich in der Tierkreisgrafik, in dem auch die Planeten stehen), und erneut mit der linken Maustaste anzuklicken oder im Menü »Einstellungen« den Menüpunkt »Häuser anzeigen« auswählen.

Aspekte untersuchen

Im dritten, dem innersten Kreis der Horoskopdarstellung werden die Aspekte dargestellt. Auch die Auswahl, welche Aspekte hier dargestellt werden sollen und wie sie farblich gestaltet werden sollen, steht Ihnen frei. Die Aspektauswahl und deren farbliche Gestaltung werden wir im Kapitel »Einstellungen« besprechen.

Führen Sie nun den Mauszeiger in den inneren Kreis, drücken und halten Sie die Taste [Strg], so können Sie durch Klicken mit der linken Maustaste die Aspekte einzeln durchlaufen. Klicken Sie mehrmals auf den inneren Kreis, um zuerst die Konjunktion, dann das Sextil usw. dargestellt zu bekommen.

Halten Sie beim Klicken mit der Maus die Umschalten-Taste gedrückt, so werden Ihnen der Reihe nach alle Aspekte der Sonne, dann des Mondes usw. (entsprechend Ihrer Planetenauswahl) gezeigt. Um wieder alle Aspekte zu sehen, betätigen Sie im Bereich des inneren Kreises die rechte Maustaste.

Um wieder alle Aspekte anzuzeigen klicken Sie mit der linken Maustaste in den inneren Kreis.

Alternativ dazu können Sie auch die rechte Maustaste klicken und in dem aufgehenden Popup-Menü auswählen, welche Aspekte angezeigt werden sollen.

Sie können natürlich die Aspekte auch über das Menü ein- und Ausblenden, indem Sie im Menü »Einstellungen - Aspekte/Halbsummen« die entsprechenden Menüpunkte wählen.

Halbsummen

Neben den Aspekten lassen sich auch die Halbsummen graphisch darstellen. Auch hierzu finden sich zwei Untermenüpunkte im Menü »Einstellungen - Aspekte/Halbsummen«, das Sie über das Hauptmenü oder durch drücken der rechten Maustaste im inneren Kreis erreichen.

Die Symbolleiste (Toolbar)

Über dem gezeichneten Horoskop sehen Sie noch eine Symbolleiste und darunter eine Schriftleiste. Wenn Sie mit dem Mauszeiger die Symbolleiste entlangfahren, sehen Sie, daß in der Schriftleiste bei jedem unterschiedlichen Symbol angezeigt wird, um welches Symbol es sich hier handelt. Die Schriftleiste ist also eine Art Legende zu den Symbolen. Anstatt umständlich die Befehle aus dem Menü zu starten, klicken Sie als stolzer Mausbesitzer einfach einen der in der Symbolleiste aneinander gereihten Buttons (Schaltknöpfe) an. Die ersten elf Buttons beinhalten die unterschiedlichen, schon eingangs beschriebenen verschiedenen Horoskoptypen in der Reihenfolge Radix I, Radix II, Komposit, Kombin, Synastrie, Transite, Solar, Lunar, Personare, Progression und Direktion. Danach folgt ein Button mit dem Symbol einer Uhr. Er bietet die Möglichkeit von Zeitanimation bzw. Korrektur. Hierauf werden wir später noch zu sprechen kommen. Sodann folgen mit dem Symbol von Sinuskurven der Biorhythmus, mit der Treppe das Aspektarium mit dem Bild einer Diskette und einem Pfeil, der hineinzeigt, der Button zum Speichern eines aktuellen Horoskops, mit dem Symbol einer aufgeklappten Akte der Button für das Laden des Horoskops und als letztes mit dem Symbol des Druckers versehen der Button für das Drucken der aktuellen Horoskopdarstellung. In der Sprache Microsofts nennt man diese Schaltknopfleiste »Toolbar« (Werkzeugleiste). Durch einfaches Anklicken der betreffenden Buttons der Toolbar erhalten Sie die Möglichkeit, in der auf dem Button symbolisierten Thematik zu arbeiten. Je nachdem, welche Art von Horoskop Sie gerade bearbeiten, sind einige der Buttons deaktiviert und werden blaß dargestellt. Das bedeutet, daß diese Funktionen nicht zur Verfügung stehen. Haben Sie beispielsweise das Solar aktiviert, ist der Schaltknopf »Lunar« deaktiviert, da die Sinnhaftigkeit eines Lunars von einem Solar in den Sternen steht.

Häusersysteme

In AstroWin haben Sie die Möglichkeit, zwischen sechs verschiedenen Häusersystemen zu wählen. Die im deutschsprachigen Raum geläufigsten sind die Häusersysteme nach

- Koch (GOH-Häuser)
- Placidus
- Regiomontanus
- Äqualen Häuser (Häuser gleicher Größe)
- Vehlow
- Campanus

wählen.

Das aktuelle Häusersystem ist über den Rollup-Fenster auf der rechten Bildschirmseite des Hauptbildschirmes angegeben. Auswählen können Sie das Häusersystem jetzt, indem Sie entweder die Leiste anklicken, in der das aktuelle Häusersystem angegeben ist. Es öffnet sich ein Popup-Menü, das die bei AstroWin möglichen Häusersysteme zur Verfügung stellt. Das aktuelle Häusersystem erkennen Sie daran, daß es mit einem vorangestellten Haken gekennzeichnet ist. Durch Anklicken des gewünschten Häusersystems wird dies Ihrem Horoskop zugrundegelegt. Sie können aber auch über die Hauptmenüleiste »Einstellungen« den Untermenüpunkt »Häusersystem« anklicken. Sie erhalten dann ebenfalls die zur Verfügung stehenden Häusersysteme zur Auswahl. Durch Anklicken des von Ihnen gewünschten Häusersystems können Sie wählen. Das aktuelle Häusersystem ist mit einem vorgestellten Haken markiert. Sobald Sie ein Häusersystem mit der linken Maustaste anklicken, erscheint der Name dieses Häusersystems rechts oben über den Informationskästen. Auch die Horoskopgrafik wird auf dieses Häusersystem abgeändert.

Die verschiedenen Horoskoptypen

Wie Sie wissen, steht auf Radix I das Horoskop von ADAM und auf Radix II (wenn Sie alles richtig gemacht haben und in der Zwischenzeit nicht ausgeschaltet haben) das Horoskop von EVA. Sollte das Horoskop von EVA verschwunden sein, entweder weil Sie es vorhin nicht richtig auf Radix II geladen haben oder weil Sie zwischenzeitlich noch einmal aus dem Programm herausgegangen waren, dann sollten Sie EVA nun wieder auf ihren Platz (nämlich auf Radix II) holen.

Radix I und Radix II

Sie können jetzt durch Anklicken der Schaltflächen Radix I oder Radix II ohne immer wieder neu zu laden zwischen ADAM und EVA hin- und herspringen und sich einzeln oder vergleichend die Horoskope ansehen.

Haben Sie etwa festgestellt, daß ADAM eine starke Wasserbetonung in seinem Horoskop hat, was bedeutet, daß er ein stark gefühlsbestimmter Mensch ist, der allerdings mit seinen Gefühlen auch einige Probleme zu haben scheint, so können Sie durch einfaches Anklicken von Radix II einen Vergleich zu EVA ziehen und erkennen, daß auch ihre Problematik im Gefühlsbereich liegen muß, wobei es bei ihr weniger die Sonne, also das Ego ist, das Probleme mit der starken Gefühlsbetonung hat, sondern bei ihr sind es Mond, Merkur, Mars etc.

Wenden wir uns den Zustandsformen zu, so stellen wir bei EVA fest, daß es eher das veränderliche Prinzip ist, welches ihren Problembereich ausmacht, während es gerade bei ADAM (Radix I) das fixe Prinzip ist, welches ihm Probleme bereitet.

So können Sie zwischen den beiden auf Radix I und Radix II geladenen Horoskopen hin- und herspringen, um erste Deutungsmöglichkeiten auch im Vergleich zu finden.

Für denjenigen, der sich jetzt nach dem Sinn EVAs allgemein fragt, sind wir nicht sicher, ob wir eine Antwort parat haben. Wohl aber haben wir eine Antwort für denjenigen, der sich dennoch nach dem Sinn von EVAs Horoskop auf Radix II fragt.

Wir wollen jetzt nämlich in aller Kürze die Schaltknopfleiste (Toolbar) entlanggehen und nach Radix I und Radix II kommt eben der Schaltknopf Komposit, unter dem - wie bereits ausgeführt - ein Partnerschaftshoroskop dargestellt wird. Und da scheint es uns naheliegend, unter Komposit, Kombin und Synastrie einen kurzen Blick auf die Partnerschaft zwischen ADAM und EVA zu werfen.

Wenn wir in Zukunft verlangen, daß Sie mit der Maus den einen oder anderen Schaltknopf anklicken sollen, so wollen wir Ihnen natürlich nicht vorschreiben, wie Sie an den bestimmten Horoskoptyp herankommen. Sie können natürlich anstatt des Anklickens der einzelnen Schaltknöpfe auch über das Menü »Horoskop - Typ« den entsprechenden Horoskoptyp durch Wahl des betreffenden Menüpunkts - entweder wieder mit der Maus oder mit der Tastatur - auswählen.

Komposit

Klicken Sie jetzt mit der Maus den Schaltknopf Komposit an (Sie können wie gesagt auch über das Menü »Horoskop - Typ« mit dem Buchstaben K oder durch Anklicken des Menüpunkts Komposit das gleiche Ergebnis erreichen, ebenso wie durch die Tastenkombination [Strg][F3]).

Jedenfalls erscheint auf dem Hauptbildschirm das Komposithoroskop, was Sie auch aus dem obersten der rechten Rollup-Fenster entnehmen können. Hier lautet die Überschrift natürlich nicht mehr Radix, sondern eben Komposit. Darunter stehen zwei Namen, nämlich die Namen derjenigen, aus deren Horoskopen das Komposit erstellt wird; hier: ADAM und EVA.

Zustandsformen, Elemente und Planeten haben mit den Personen, aus deren Horoskop das Komposit gebildet wurde, nichts mehr zu tun.

Es wurde ja ein ganz neues Horoskop gebildet. Zustandsformen, Elemente und Planeten betreffen nunmehr nur noch das Partnerschaftshoroskop als ein abstraktes Gebilde, nicht aber die Eigner der beiden Ausgangshoroskope.

Nun können Sie mit der Interpretation der Partnerschaft zwischen ADAM und EVA beginnen.

Lassen Sie uns exemplarisch den Mond herausgreifen. Wenn dieser im 2. Haus steht, so wissen wir, daß die Gefühle (Mond) stark auf Besitz und Absicherung sowie Selbstwert (2. Haus) ausgerichtet sind. Wir wissen weiter, daß diese Gefühle einen Hang zum Schmach tenden, Idealisierenden haben und auf der anderen Seite durchaus auch sich in einer gewissen Nebulösität befinden (Tierkreiszeichen Fische).

Sie sehen weiter einen harmonischen Aspekt - dargestellt durch eine blaue Verbindungslinie - zwischen Mond und Neptun, was wiederum von starkem Idealismus und träumerischer Qualität der Beziehung kündigt. Die Horoskopeigner können ohne viele Worte miteinander kommunizieren, indem jeder Partner quasi die Gedanken des anderen errät.

Damit haben sie die Möglichkeit, Zustände innigster Verbundenheit zu erleben, welche den meisten Paaren vorenthalten bleiben. Dennoch kann ihr Wunsch nach absoluter Liebe zu Enttäuschungen führen, wenn sie sich nicht bemühen, auf dem Boden der Realität zu bleiben.

Dies unterstreicht auch der durch eine rote Linie dargestellte Spannungsaspekt (Quadrat) zum Saturn, der eine immer wieder auftretende starke Ernüchterung des spontanen Gefühlsausdrucks darstellt.

Der Spannungsaspekt zu Pluto (Opposition) zeigt, daß der Austausch eine enorme Tiefe erreicht, aber gewisse zwanghaft verlaufende Mechanismen sich immer wieder in diesen Austausch einschleichen und schwer zu durchschauen sind. Jedenfalls scheint es ADAM wie EVA darum zu gehen, den anderen zu manipulieren und durch diese Manipulation ihren Besitzwunsch zu verwirklichen.

Wie Sie an diesen kurzen Erwägungen sehen mögen, ändert sich bei der Interpretation eines Partnerschaftshoroskops nichts gegenüber der Interpretation eines Geburtshoroskops. Man muß hier eben nur im Blick behalten, daß es weder um ADAM noch um EVA persönlich geht, sondern um ihre Beziehung.

Wir wollen uns bei den weiteren Horoskoptypen der Interpretation weitgehend enthalten, da es hier ja um das Programm und nicht um die Deutung geht.

Sicher werden Sie die Interpretation auch sehr viel besser als wir vornehmen können.

Kombin

Klicken Sie den nächsten Schaltkopf an, so erhalten Sie das Kombin von ADAM und EVA. Im obersten rechten Kasten sehen Sie, daß dieses auf den 11.11. 1956 eingestellt ist, ein Datum, zu dem EVA noch gar nicht das Licht der Welt erblickt hatte. Es handelt sich ja auch, wie wir wissen, um ein fiktives Datum, gebildet aus dem Mittelwert der beiden Geburtsdaten von ADAM und EVA. Auch die fiktive Uhrzeit und der fiktive Ort sind auf diese Weise entstanden. Dieses Horoskop hat nichts mit den beiden Personen im eigentlichen Sinne zu tun. Es bezieht sich rein auf ihre Partnerschaft.

Synastry

Wenn Sie nun den nächsten, den Synastry-Button anklicken, erhalten Sie eine Grafik, bei der im Innenkreis das Radix-Horoskop von ADAM und im Außenkreis das Radix-Horoskop von EVA zu sehen ist. Die Aspekte beziehen sich nicht auf Aspekte im Horoskop von ADAM oder Aspekte im Horoskop von EVA, sondern nur auf Aspekte zwischen den Planeten im Horoskop von ADAM und jenen im Horoskop von EVA; dies sind die sog. Intraaspekte. Sie sehen aber nicht nur die Beziehung zwischen den Planeten aus dem Horoskop von ADAM zu den Planeten im Horoskop von EVA, sondern Sie sehen auch, daß EVAs siebtes Haus ADAMs elftes Haus einschließt, und dementsprechend EVAs erstes Haus ADAMs fünftes Haus. Auch daraus erhalten Sie Interpretationsfaktoren.

Transite = Transitgrafiken

Mit den Anklicken des nächsten Buttons (Transite) trennen wir uns wieder von ADAM und EVA, denn hier geht es ja darum, Transite und deren Beziehung zu den Planeten eines Radix-Horoskops, in diesem Falle desjenigen, das unter Radix I steht (hier: ADAM) aufzuzeigen. Welches Horoskop in Bezug zu den laufenden Transiten gesetzt wird hängt davon ab, mit welchem Horoskopbereich Sie vor dem Wechsel zu den Transiten gearbeitet haben. Haben Sie sich zuvor EVAs Horoskop (Radix II) betrachtet, so wird EVAs Horoskop in den Transiten berücksichtigt, ansonsten entsprechend ADAMs.

Selbstverständlich können Sie auch die Transite zum Komposit- oder Kombin-Horoskop zwischen ADAM und EVA aufzeigen. Hierzu müßten Sie allerdings die Daten von Komposit oder Kombin auf Radix I laden und dann wieder auf die Transite umschalten. Ob diese Methode die Arbeit, die damit verbunden ist, lohnt, können Sie nur für sich selbst beantworten.

Zurück also zu den Transiten im Verhältnis zu ADAMs Geburtshoroskop.

Vorab allerdings noch ein Wort zur Nomenklatur.

Im Rollup-Fenster »Transite« sehen Sie drei Schaltflächen, auf denen als Symbole Grafiken dargestellt sind. Die oberste (mit der Kreisgrafik) wollen wir zukünftig »360-Ephemeride«, die zweite von oben (mit der ersten Koordinatengrafik) Zeitachsengrafik und die unterste (mit der zweiten Koordinatengrafik) »Transitaspektografik« nennen.

Als Ausgangsbasis sollten Sie Radix I angeklickt haben, auf dem sich ADAMs Horoskop befindet. Sodann klicken Sie den Transite-Button (das ist der sechste von rechts) mit der linken Maustaste an. Es erscheint nun die Kreisgrafik und das Rollup-Fenster Transite. In diesem Rollup-Fenster müssen wir jetzt zunächst den Zeitraum bestimmen, für den die Grafik erstellt werden soll. Derzeit beginnt sie beim aktuellen Datum und wird für eine Woche drei Monate erstellt. Damit wir uns über die gleiche Grafik unterhalten, sollten wir den gleichen Zeitraum wählen.

Ins Kästchen neben dem »vom« sollten Sie daher das Datum 01.10. 1994 durch Überschreiben eintragen. Als Zeitraum für unsere Grafik wollen wir drei Monate nehmen und tragen deshalb ins Kästchen neben dem »bis« das Datum 01.01. 1995 durch Überschreiben ein.

Als nächstes sollen die in der Grafik darzustellenden Planeten ausgesucht werden. Dies muß einmal für die bestehenden Planeten, also die Radixplaneten des ADAM und einmal für die transitierenden Planeten geschehen. Da wir für dieses Beispiel die gleiche Auswahl treffen sollten, schlagen wir vor, daß Sie unter »ADAM« folgende Kästchen anklicken: Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun, Pluto, Häuser. Durch Anklicken des Kästchens »Häuser« erreichen wir, daß die Häuser des Radix-Horoskops in die Grafik eingetragen werden, so daß wir auch Schnittlinien mit den Häusern, insbesondere mit dem Aszendenten aus der Grafik ersehen können.

Unter »Transite« sollten Sie folgende Planeten anklicken: Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun, Pluto. Und um exakt die gleiche Grafik zu erhalten, sollten Sie durch Anklicken des dafür vorgesehenen rechten Punktes bestimmen, daß die transitierenden Planeten farbig dargestellt werden sollen. Die Genauigkeit sollten Sie erst einmal auf dem Level lassen, auf dem sie sich in der Grundeinstellung befindet. Am Ende sollten die Einstellungen aussehen, wie es in der Abbildung dargestellt ist.

Nachdem Sie diese Planeten gewählt haben; die entsprechenden Kästchen sind jetzt angekreuzt - und die anderen Planeten abgewählt haben - die entsprechenden Kästchen sind jetzt leer - klicken Sie den Button »Neu zeichnen« an. AstroWin erstellt jetzt die neue Grafik auf der Grundlage Ihrer Eingaben.

Wenn Sie sich diese neue Grafik jetzt ansehen, dann sehen Sie, daß einige Linien überhaupt nicht von Transiten geschnitten werden.

Um der Übersichtlichkeit willen sollten Sie daher unter »ADAM« die Sonne, die Venus, den Mars, den Jupiter und den Uranus durch Anklicken abwählen, um sodann über Anklicken des Buttons »Neu zeichnen« eine neue, sehr viel übersichtlichere Grafik zu erhalten.

Selbstverständlich wählen Sie später selbst aus, auf welche Planeten es Ihnen ankommt;

hier geht es ja nur um das Beispiel.

Die 360°-Ephemeridengrafik

Nachdem Sie die neue übersichtlichere Grafik der 360-Ephemeride im Hauptbildschirm haben, führen Sie den Mauszeiger einmal vom Kreisäußeren = Ausgangsdatum 01.10.1994 ins Kreisinnere = Enddatum 01.01. 1995. Durch Anklicken mit der linken Maustaste können Sie jetzt jedes beliebige Datum fixieren. Wir gehen mit dem Mauszeiger einmal genau an die Stelle, wo der transitierende Mars den »Radix-Pluto« kreuzt und machen an dieser Stelle (es dürfte sich um den 20.11. 1994 handeln) mit der linken Maustaste eine Markierung. Gleichzeitig sehen wir in der Aspektetabelle unter dem Rollup-Fenster, daß wir an diesem Tage, dem 20.11. 1994, eine Pluto-Mars-Konjunktion, ein Pluto-Uranus-Quinkunx- und ein Neptun-Neptun-Quadrat vorfinden. Für alle drei sind in dieser Tabelle auch die genauen Abweichungen zu sehen.

Wollen wir jetzt diese Fixierung wieder lösen, so können wir entweder die Fixierung selbst anklicken, dann wird die Fixierung wieder mit dem Mauszeiger beweglich, oder aber wir können etwas außerhalb der Fixierung anklicken, dann entsteht einfach an diesem Punkt eine neue Fixierung. Auch für diese neue Fixierung erhalten wir selbstverständlich unter dem Rollup-Fenster eine Aspekttabelle mit der Angabe der Abweichung und der Angabe, ob es sich nun um eine Applikation oder eine Separation bei der Abweichung handelt. Wir können also innerhalb der 360-Ephemeride jedes beliebige Datum, aber auch Schnittpunkte von Planeten aussuchen und diese dann genauer betrachten, insbesondere auch betrachten, welche Konstellationen und Aspekte an diesem Tage gleichzeitig vorlagen.

Um nun den Darstellungszeitraum zu verkleinern, oder zu vergrößern, können Sie über das Popup-Menü, das Sie mit der rechten Maustaste anwählen, zwischen den Menüpunkten »Zeitraum verkleinern«, »Zeitraum vergrößern« oder »Synastriedarstellung« wählen. Klicken Sie den ersten Menüpunkt an, so halbiert sich der vorher gewählte Zeitraum. Da Sie vorher 92 Tage gewählt hatten, werden jetzt nur noch 46 Tage abgebildet. Der Zeitraum geht jetzt beispielsweise vom 28.10. 1994 bis 13.12. 1994. Durch ein weiteres Einzoomen begrenzen Sie den abgebildeten Zeitraum auf 23 Tage usw.. Auf diese Weise können Sie ein bestimmtes Datum immer weiter Einzoomen. Sie werden dann feststellen können, daß ab einem Zeitpunkt von weniger als 30 Tagen mit roter Schrift im Rollup-Fenster unten auch noch die genaue Uhrzeit neben dem Datum angegeben wird. Selbstverständlich hat das Einzoomen eine Grenze, nämlich bei einem Tag. Ein weiteres Einzoomen ist dort nicht mehr möglich.

Ebenso können Sie den Zeitraum wieder verdoppeln, indem Sie über die rechte Maustaste den Menüpunkt »Zeitraum vergrößern« einmal oder mehrfach wählen. Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, daß bei den transitierenden Planeten die schnellen Planeten nicht mehr anklickbar sind, wenn entsprechend große Zeiträume gewählt werden. Dies hat einfach damit zu tun, daß die Grafik durch die Wahl der schnellen Planeten bei großen Zeiträumen völlig unübersichtlich würde und letztlich wie ein Spinnennetz aussähe.

Der transitierende Mond ist bereits bei einem Zeitraum von mehr als 60 Tagen nicht mehr anwählbar, weil er schon bei 60 Tagen mehr als 2 Umläufe durch den gesamten Zodiak hinter sich hat.

Die Zeitachsengrafik

Damit wir jetzt bei der zweiten verfügbaren Grafik wieder über dasselbe Bild sprechen können, sollten Sie wieder wie beim ersten Mal den Zeitraum vom 01.10. 1994 bis 01.01. 1995 auswählen. Bei ADAM werden die Kästchen Sonne bis Pluto und Häuser, bei den Transiten die Kästchen Sonne bis Pluto mit Ausnahme des nicht anwählbaren Mondes angeklickt.

Sodann klicken Sie mit dem 2. Button im Rollup-Fenster die Schaltfläche der Zeitachsengrafik an. Das so entstehende Bild zeigt auf der senkrechten Koordinate die Tierkreiszeichen in ihrer Anordnung dem natürlichen Tierkreis entsprechend von oben nach unten. Die waagrechte Koordinate stellt die Zeitachse dar vom 01.10. 1994 (ganz links) bis zum 01.01. 1995 (ganz rechts).

Die transitierenden Planeten sind farbig dargestellt und außerdem mit einem »T« markiert. Am rechten Rand der Grafik sind die Nummern der Häuser angegeben; in der Grafik selbst sind die Häuserspitzen durch dicke schwarze Linien gekennzeichnet. Entfernen Sie das Kreuzchen im Rollup-Fenster bei »Häuser« und aktivieren die Schaltfläche »Neuzeichnen«, so werden statt der Häuser die Radixplaneten dargestellt.

Die Grafik selbst zeigt Ihnen den Verlauf der transitierenden Planeten innerhalb der Tierkreiszeichen und der Häuser.

Sie können jetzt mit dem Mauszeiger wieder jeden beliebigen Punkt in der Grafik aufsuchen, mit der linken Maustaste kann dieser Punkt fixiert werden. Nach der Fixierung erscheint dann unter dem Rollup-Fenster auch wieder die Aspektliste.

Suchen wir also mit dem Mauszeiger den Schnittpunkt zwischen Merkur und Venus im 12. Haus im Skorpion auf. Dieser Schnittpunkt befindet sich am 13.11. 1994 etwa bei 5° Skorpion. Wenn Sie ihn fixieren, erscheint unter dem Rollup-Fenster »Transite« die Aspekttabelle und Sie können dort die Aspekttabelle zwischen den Radixplaneten und den transitierenden Planeten am Tag der Transitkonjunktion zwischen Merkur und Venus ablesen.

Im Beispiel steht an erster Stelle eine Konjunktion zwischen Sonne und Merkur. Als nächstes sehen Sie eine Konjunktion zwischen Sonne und Venus (kein Wunder, denn Venus und Merkur stehen ja transitierend ziemlich exakt auf der gleichen Stelle). Weiter herrscht zu dieser Zeit noch ein Saturn-Mars-Sextil usw.

Auch in dieser Grafik können Sie wieder durch unmittelbares Anklicken der Fixierungslinie die Fixierung aufheben oder aber durch Anklicken diesseits und jenseits der bestehenden Fixierung eine neue Fixierung anbringen. Über die rechte Maustaste können Sie wieder das Menü zum Verändern des Zeitraumes und zur Übernahme des fixierten Zeitpunktes als Raxishoroskop anwählen. Hier haben Sie wieder, wie bei der vorherigen Grafik, die Möglichkeit, den Zeitraum durch Einzoomen pro Schritt um die Hälfte zu verringern und den Zeitraum durch Auszoomen pro Schritt um die Hälfte zu vergrößern.

Die Transitaspektgrafik in Zeitachsendarstellung

Wenden wir uns jetzt der dritten verfügbaren Grafik zu, nämlich der Transitaspektgrafik in Zeitachsendarstellung. Zu diesem Zwecke lassen wir die Daten wie im vorigen Beispiel und drücken den untersten der drei Grafikbuttons im Rollup-Fenster »Transite«. Da diese Grafik einen komplizierten Rechenvorgang voraussetzt, benötigt Ihr Computer verhältnismäßig lange, um diese Grafik aufzubauen. Dies auch bei einer relativ geringen Genauigkeit, die allerdings mittlerweile so gut ist, daß wir kaum einmal eine höhere Genauigkeit benötigen werden.

Sprechen wir hier von Genauigkeit, so ist damit die Anzahl der Zwischenzeiträume gemeint, die untersucht werden. Eine hohe Genauigkeit bedeutet, daß der gesamte Zeitraum in sehr viele Teilzeiträume geteilt wird.

Wenn Sie eine höhere Genauigkeit brauchen, dann können Sie diese an der Schiebeleiste im Rollup-Fenster unter den Buttons vornehmen. Sie sollten nur wissen, daß die Rechenzeit bei höherer Genauigkeit nicht nur linear, sondern exponentiell ansteigt.

Lediglich vor einem Ausdruck sollte man den Regler ganz nach oben schieben, um auf dem bleibenden Papier die best mögliche Genauigkeit zu erhalten.

Wenn sich die Grafik nun aufgebaut hat, sehen Sie wiederum eine Koordinatengrafik, bei der die senkrechte Koordinate die angewählten Radixplaneten zeigt und die waagrechte Koordinate wiederum eine Zeitachse darstellt. In der Grafik sehen Sie jetzt die betreffenden Aspekte entsprechend der Dauer des Aspektes als Balken dargestellt.

Verschieben Sie nun in waagrechter Zeitachsenrichtung den Mauszeiger einmal auf den 05.11. 1994 und fixieren Sie dort die Linie. Sie sehen, daß diese Linie in senkrechter Richtung im Feld der »Radix-Sonne« ein Trigon zwischen Sonne und Saturn schneidet. Im Feld des Jupiter schneidet sie ein Quadrat zum Mars, im Bereich des Saturn schneidet sie ein Quadrat zu Neptun, im Bereich des Pluto ein Quadrat zu Jupiter und ein Quincunx zu Uranus. Die Aspekte sind wiederum in der Aspekttabelle unterhalb des Rollup-Fensters auf der rechten Bildschirmseite zu sehen. Diese Aspektliste erscheint in dem Moment, wo Sie die senkrechte Linie auf einen Zeitpunkt fixieren. In der Liste können Sie wiederum auch Auskunft über die genauen Abweichungen und die Art der Abweichung erhalten. Mit dieser Grafik läßt sich sehr gut arbeiten, wenn man sehen will, welche Aspekte an einem bestimmten Zeitpunkt zusammenfallen und ob irgendwelche Aspekte noch wirksam sind, wenn andere Aspekte beginnen oder enden.

[R] Selbstverständlich hängt auch hier die Ablesbarkeit und Übersichtlichkeit der Grafik vom gewählten Zeitraum ab. Dies können Sie vorliegend sehr gut sehen, wenn Sie einfach mal über die rechte Maustaste im Bereich der Grafik das Popup-Menü aktivieren und hier den Menüpunkt »Zeitraum verkleinern« wählen. Der gewählte Zeitraum reduziert sich auf die Hälfte. Die Grafik wird gleich sehr viel genauer und übersichtlicher.

Wenn Sie diesen Einzoomvorgang nochmal wiederholen, werden Sie sehen, daß die Grafik noch genauer und übersichtlicher wird, wenn Sie lediglich einen Zeitraum von 23 Tagen gewählt haben.

Jetzt können Sie bei den bestimmten Daten auch bereits mit Uhrzeitgenauigkeit arbeiten. So können Sie etwa ablesen, das das Sextil zwischen Pluto und Venus genau am 05.11. 1994, um 11.18 Uhr endet. Wie sinnvoll diese Art der Genauigkeit letztlich ist, sollten Sie selbst beurteilen. Sie müssen ja nicht damit arbeiten, AstroWin gibt Ihnen lediglich die Möglichkeit hierzu an die Hand.

Die Transitetabelle

Noch etwas hat sich bei dieser dritten Transitdarstellung geändert. Im unteren Teil des Rollup-Fensters Transite erscheint ein Button mit einem gelben »i« in einem blauen Kreis. Gleichzeitig ist der Menüpunkt »Tabelle aller Transite« im Menü »Auswertung« nicht mehr hellgrau, sondern wird nun schwarz dargestellt und ist auswählbar. Damit erhalten Sie eine Tabelle aller Transite in diesem Zeitraum, die Sie natürlich aus ausdrucken können.

Solar

Wenden wir uns nun dem nächsten Button »Solar« zu. Zu diesem Zwecke müssen wir zunächst einmal wieder ADAMs Radix I anklicken. Sobald dies geschehen ist, klicken Sie den Solarbutton an. Es erscheint ein Rollup-Fenster, in dem Sie Jahr und Ort, für welches das Solar errechnet werden soll, angeben können. Bestätigen Sie danach mit dem OK-Button, so wird das Solar nach Ihrer Wahl erstellt.

Geben Sie das Jahr 1994 und den Ort Koblenz ein. Über den »Orte«-Button suchen Sie wieder das richtige Koblenz heraus und bestätigen die Ortswahl mit OK. Klicken Sie jetzt den OK-Button im Rollup-Fenster Solar an, so wird das Solar für ADAM für Koblenz mit den Koordinaten 07° 36' Ost / 50° 21' Nord erstellt.

Auch beim Solar erhalten Sie mit der rechten Maustaste im inneren Kreis ein Popup-Menü. Neben den bekannten Menüpunkten ist noch ein weiterer verfügbar:

»Synastriedarstellung«. Wählen Sie diesen aus, so werden das Solar und das zugrundeliegende Radixhoroskop in Synastriedarstellung gegenübergestellt.

Lunar

Genauso gehen Sie vor, wenn Sie ein Lunar erstellen wollen. Hier müssen Sie nur das genaue Datum, auf das das Lunar erstellt werden soll (nicht nur das Jahr wie beim Solar) eingeben. Klicken Sie nach der Eingabe den OK-Button an. Geben Sie als Datum den 01.10. 1994 und als Ort wiederum Koblenz an. Klicken Sie sodann den OK-Button an. es wird Ihnen sodann das Lunar auf den 17.09. 1994, 23:28 MEZ, für Koblenz erstellt. Das gewünschte Datum, nämlich der 01.10. 1994, liegt innerhalb dieses Lunarintervalls. Auch beim Lunar erhalten Sie mit der rechten Maustaste im inneren Kreis ein Popup-Menü. Neben den bekannten Menüpunkten ist noch ein weiterer verfügbar: »Synastriedarstellung«. Wählen Sie diesen aus, so werden das Lunar und das zugrundeliegende Radixhoroskop in Synastriedarstellung gegenübergestellt.

Personare

Nun zum Horoskoptyp »Personare«. Klicken Sie den entsprechenden Button (es ist der neunte von links) bei Zugrundelegung des Radixhoroskops von ADAM an. Es erscheint die Grafik des Sonnenpersonars, die ja identisch mit dem Radixhoroskop ist. Unter der Symbolleiste ist nun eine Dropdown-Liste sichtbar geworden, in dem Sie das Wort »Sonne« lesen. Betätigen Sie den rechts davon befindlichen Button mit einem Pfeil nach unten, so klappt die Liste nach unten auf und Sie können zwischen den einzelnen Planeten wählen, für die Sie ein Personar erstellen wollen.

Bei ADAM bietet sich natürlich das Pluto-Personar an, denn sein Horoskop ist überwiegend von Pluto beeinflusst. Nicht nur Sonne und Aszendent befinden sich im Skorpion, sondern Pluto als Herrscher von 1 sitzt auch noch fast gradgenau auf dem MC. Haben Sie sich für das Pluto-Personar entschieden, so wählen Sie per Maus oder mit den Cursortasten den Pluto aus der Liste aus. Schon wird das Personar des Pluto von ADAM am 16.08. 1953, um 7.22 Uhr MEZ in Koblenz erstellt.

Wie Sie sehen, hat der Pluto des ADAM eine starke Feuerüberbetonung, also sehr viel Energie. Er unterliegt überwiegend dem fixen Prinzip, wie sollte es bei Pluto auch anders sein. Das Problem ist, daß er sich seiner selbst und seiner Kräfte nicht so recht bewußt wird, denn die Pluto-Sonne-Konjunktion befindet sich im 12. Haus. Armer alter ADAM ! Auf die gleiche Weise können Sie selbstverständlich jedes andere Personar für ADAM oder für wen immer Sie wollen, erstellen.

[R] Auch bei den Personaren erhalten Sie mit der rechten Maustaste im inneren Kreis ein Popup-Menü. Neben den bekannten Menüpunkten ist noch ein weiterer verfügbar: »Synastriedarstellung«. Wählen Sie diesen aus, so werden das aktuelle Personar und das zugrundeliegende Radixhoroskop in Synastriedarstellung gegenübergestellt.

Progression

Als nächstes wollen wir ein sekundär-progressives Horoskop für ADAM erstellen. Zu diesem Zwecke laden wir zunächst einmal ADAMs Radixhoroskop auf den Hauptbildschirm und klicken sodann den nächsten Button (es ist der Zehnte von links auf der Symbolleiste) an. Es erscheint zunächst ein Fenster Progression, in das Sie das Datum, für welches die sekundäre Progression berechnet werden soll eingeben. Geben Sie hier wiederum das Datum 01.10.1994 ein und klicken Sie den OK-Button. Es erscheint die Sekundär-Progression des ADAM bezogen auf den 01.10. 1994, also ein Horoskop vom 09.12.1952, 6:03 MEZ in Koblenz.

Auch beim progressiven Horoskop erhalten Sie mit der rechten Maustaste im inneren Kreis ein Popup-Menü. Neben den bekannten Menüpunkten ist noch ein weiterer verfügbar: »Synastriedarstellung«. Wählen Sie diesen aus, so werden das progressive Horoskop und das zugrundeliegende Radixhoroskop in Synastriedarstellung gegenübergestellt.

Sonnenbogen Direktion

Ebenso wie bei der Progression verfahren Sie, wenn Sie eine Direktion erstellen wollen. Auch hier müssen Sie im Rollup-Fenster das Datum, für welches die Sonnenbogendirektion berechnet werden soll, angeben. Dies soll in unserem Beispiel wieder der 01.10. 1994 sein. Klicken Sie sodann den OK-Button an und Sie erhalten die Sonnenbogendirektion des ADAM vom 01.10. 1994, berechnet auf den 09.12.1952, 6:03 MEZ. Damit haben Sie alle Horoskoptypen, die AstroWin für ADAM bzw. ADAM und EVA zur Verfügung stellt, einmal durchgespielt.

Zeitanimation und -korrektur

Der nächste Button von links mit dem Symbol einer Uhr, gibt Ihnen, was Sie auch in der Infoleiste unterhalb der Symbolleiste ersehen können, die Möglichkeit mit der Zeit zu »spielen«.

Nicht, daß wir uns anmaßen wollten, zu glauben, daß die Zeit einer Korrektur bedürfe. Dennoch kann es manchmal sinnvoll sein, zu sehen, wie eine bestimmte Konstellation etwa zwei Stunden später oder früher ausgesehen hätte oder man will die Sterne wandern lassen, indem man die Anweisung gibt, daß sich die Zeit des Horoskops z.B. in einer Computersekunde um eine Stunde verändern soll.

Die damit verbundene Animation der Planeten kann - auch meditativ - sehr interessant sein, setzt allerdings - je nach Art der Darstellung - einiges an Rechnerleistung voraus. Das nach Anklicken des Zeitkorrekturbuttons erscheinende Fenster bietet drei interessante Varianten, die Zeit zu manipulieren. Jede dieser Varianten aktualisiert auf Wunsch die Planeten im Zodiak, Planeten und Aspekte oder sowohl den kompletten Zodiak, als auch die Informationsbereiche in den Rollup-Fenstern am rechten Rand. Was genau aktualisiert werden soll, bestimmen Sie durch Auswahl eines der vier Optionsfelder im Kasten »Zodiak aktualisieren«.

Markieren Sie »nicht aktualisieren«, so werden im Hauptfenster keinerlei Anpassungen vorgenommen. Die zweite Option »nur Planeten aktualisieren« stellt bei jeder Änderung der Zeit die Planeten im Zodiak neu dar. Hierbei werden AC und MC wie Planeten eingezeichnet und der Zodiak nicht neu - gemäß des neuen Horizonts - gedreht. Neben der geringeren Rechenleistung, die zur Darstellung benötigt wird und den Vorteil hat, daß die Animation der Planeten selbst auf einem langsamen Rechner quasi in Echtzeit dargestellt wird, hat diese Darstellung den Vorteil, die Planetenbewegung gleichmäßig abzubilden. Es ist so, als würde man die Planetenpositionen von einem Punkt über der Erde aus betrachten, also quasi indem man die Rotation der Erde außer acht läßt.

Die dritte Variante ähnelt der zweiten mit dem Unterschied, daß zudem auch die Aspekte eingezeichnet werden und somit das Kommen-und-Gehen der Konstellationen besser betrachtet werden kann.

Die letzte Variante kann nur Besitzern eines 486DX/2 oder Pentium Rechners empfohlen werden. Diese Darstellungsart zeigt bei jeder Zeitveränderung eine komplett neue Zodiakgrafik inklusive neuem Horizont an und aktualisiert die Informationen in allen angezeigten Rollup-Fenstern (Elemente, Zustandsformen und Planeten).

Zeitkorrektur

Die Zeitkorrektur ermöglicht es Ihnen, den Zeitpunkt eines Horoskops um Minuten und Stunden, oder auch um Tage oder Jahre zu verändern und sich gleich das Ergebnis anzusehen. Im oberen Bereich des Fensters sehen Sie das Datum des Horoskops - hier das des ADAM. Um das Datum zu ändern, wählen Sie in den Dropdown-Listefeldern den gewünschten Tag oder Monat. Das Jahr ändern Sie mit dem Spin-Button rechts neben der Jahreszahl oder ändern die Jahreszahl durch Überschreiben. Die Uhrzeit lässt sich auch per Überschreiben ändern. Die Uhrzeit ist aber auch über die horizontale Bildlaufleiste einstellbar. Ganz links ist 0 Uhr und ganz rechts 23 Uhr 59. Klicken Sie den Schieber mit der Maus an und bewegen Sie ihn bei gedrückter Maustaste nach links und rechts, können Sie drei Dinge feststellen:

1. Die Uhrzeit in dem Textkasten ändert sich
 2. Die in der Titelzeile angezeigte Sternzeit - in diesem Fall bezogen auf den Ort des Horoskops (Koblenz) - paßt sich an
 3. Aszendent und Medium Coeli werden bezogen auf die modifizierte Uhrzeit neu berechnet und über dem Datum in den zwei hervorgehobenen Kästen angezeigt.
- So ist es sehr leicht einen bestimmten Aszendenten zu suchen oder den Zeitpunkt des Übergangs von einem zum anderen Zeichen zu bestimmen.

Zeitanimation

Mittels der Zeitanimation läßt sich das Fortschreiten der Zeit simulieren. Grundprinzip bei der Animation ist es, die Zeit zu beschleunigen. So kann beispielsweise eingestellt werden, daß die Horoskopzeit mit einer Minute pro Computersekunde fortschreitet. Obere Grenze ist eine Computersekunde = 24 Stunden im Horoskop.

Den Faktor (1min bis 24h) legen Sie mittels der horizontalen Bildlaufleiste im mittleren Rahmen des Fensters mit der Bezeichnung »Zeitanimation« fest. Werte links der Mitte bedeuten, die Zeit rückwärts laufen zu lassen, rechts davon mit zeitlichen Siebenmeilenschritten nach vorne zu preschen.

Solange das Symbol auf der linken Seite beim - aus dem Straßenverkehr bekannten - Stoppschild belassen, ändert sich nichts. Klicken Sie jedoch einmal auf das Symbol, wird daraus die gelb-weiße Raute, die dem Vorfahrtsschild im Straßenverkehr entspricht. Und dann gehts los - die Zeit rast in den von Ihnen eingestellten Einheiten. Ein weiterer Klick auf das Vorfahrtsschild hält die Animation an und zeigt wieder das Stoppschild.

Die Horoskopuhr

Die letzte - aber nicht unwesentliche Funktion - dieses Fensters ist die Horoskopuhr. Klicken Sie die entsprechend beschriftete Kontrollbox an, ändert sich Datum und Uhrzeit auf das aktuelle Systemdatum. Daneben ändert sich auch der Bezugsort auf den in den allgemeinen Einstellungen festgelegten - in der Regel wird dies Ihr Wohnort sein. Jetzt verhält sich die Anzeige wie eine reale Uhr und zeigt zudem permanent die Änderungen des AC und MC an. Haben Sie eine entsprechende Einstellung getroffen, so wird auch der Zodiak aktualisiert.

Die Taste OK übernimmt das angezeigte Datum und den eventuell modifizierten Ort in das Radixhoroskop, Abbrechen beläßt das Radixhoroskop wie es war und und schließt lediglich das Fenster.

Drucken der Horoskopgrafik

Sie können den Druck der aktuell angezeigten Horoskopgrafik auf verschiedene Weise in Gang setzen. Klicken Sie entweder auf den Button mit dem Druckersymbol in der Toolbar oder wählen Sie im Menü »Horoskop« den Menüpunkt »Drucken«.

Der Menüpunkt »Drucken« splittet sich in zwei weitere Menüpunkten, »GRAFIK« und »TEXT« auf.

Da es uns zunächst um die Grafik geht, wählen Sie den Untermenüpunkt »Grafik«.

Es öffnet sich sodann ein weiteres Fenster, in dessen Titelleiste Sie sehen, um welchen Horoskoptyp es sich aktuell handelt und auf welchem Drucker das Formular gedruckt werden soll.

Über die Schaltfläche »Optionen« haben Sie auch an dieser Stelle die Möglichkeit, ins zuvor schon angesprochene Fenster »Druckereinrichtung« zu gelangen, um Einstellungen wie Papierausrichtung etc. vorzunehmen.

Im Fenster selbst stehen Ihnen zahlreiche Formulare zur Verfügung, die genau auf den aktuellen Horoskoptyp hin ausgelegt sind.

Das Formular wählen Sie aus dem Listenfeld aus. Haben Sie ein Formular ausgewählt, erscheint rechts über dem Listenfeld in Klammern der Dateiname des Formulars. Sollte Ihnen also ein Formular rein gar nicht gefallen, so löschen Sie einfach die Datei mit dem entsprechenden Namen in Ihrem AstroWin Verzeichnis.

Achtung: Löschen Sie nur die Datei mit der Endung »ddd«. Andere Dateien zu löschen kann zur Instabilität von AstroWin und sogar von Windows allgemein führen.

Alle Einstellungen über dem Listenfeld beziehen sich auf das ausgewählte Formular.

Nehmen Sie an den Schriftarten oder der Option »Tierkreis drehen« Änderungen vor, so werden diese in dem entsprechenden Formular gespeichert.

Seite

Ganz oben rechts im Fenster sehen Sie neben dem Text »Seite« neun Symbolschaltflächen. Auf jeder ist das Symbol eines Blattes Papier, eine Ziffer von 1 bis 9 und entweder ein grüner Haken oder ein rotes Kreuz.

Sinn des ganzen ist, daß Formulare bis zu 9 Seiten lang sein können. Wieviele Seiten da aktuelle Formular hat erkennen Sie daran, wieviele der Buttons eine weiße Seite mit einem grünen Haken aufweisen. Wählen Sie beispielsweise das Formular »Adata Standard mit Tabelle auf Seite 2«, so haben Sie ein Formular mit zwei Seiten ausgewählt. Bei allen formularen mit mehr als einer Seite erscheinen darunter Kontrollkästen, in denen Sie markieren können, welche Seiten gedruckt werden sollen.

Die einzelnen Button lassen sich auch anklicken. Wenn Sie das Kontrollfeld »Vorschau« (siehe unten) markiert haben, wird die entsprechende Seite in der Vorschau angezeigt.

Symbolzeichensatz

Mit dem Symbolzeichensatz bestimmen Sie, wie die Planeten-, Tierkreis- und Aspektsymbole auf diesem Formular aussehen sollen. Standardmäßig stehen Ihnen drei Zeichensätze zur Auswahl:

- AstroWin-Astrodata-Symbolik
- AstroWin-Schablonen
- AstroWin-Symbolon-Zeichensatz

Weitere Zeichensätze sind erhältlich. Wünschen Sie eigene Zeichensätze, so können wir Ihnen diese anfertigen. Bei den Zeichensätzen handelt es sich um TrueType-Schriften, deren Name mit »AstroWin« beginnt. Die genaue Position der einzelnen Symbole ist fest definiert. Entsprechende Unterlagen können Sie bei uns anfordern.

Tierkreis drehen

Das Kontrollkästchen »Tierkreis drehen« bestimmt, ob in der ausgedruckten Grafik die Tierkreiszeichen zum Kreismittelpunkt hin gedreht werden. Wollen Sie, daß die Tierkreiszeichen in der ausgedruckten Grafik senkrecht stehen, dann müssen Sie diese Option »Tierkreis drehen« abwählen.

Einige Drucker haben Probleme mit dem Drehen von Truetype-Schriften. Sollte das für Ihren Drucker zutreffen, so bitten wir Sie uns die Druckerbezeichnung und die Versionsnummer des Druckertreibers mitzuteilen. Fragen Sie gegebenenfalls auch beim Hersteller des Druckers nach, ob es eine neuere Version des Druckertreibers gibt. Sollten Sie einen Laserdrucker benutzen, der »HP-Laserjet-kompatibel« ist und der Probleme mit den gedrehten Zeichen macht, so installieren Sie in der Systemsteuerung (Hauptgruppe des Programm-Managers) den mit Windows mitgelieferten HP-Laserjet-Treiber. Dieser funktioniert anstandslos. Anderenfalls bleibt Ihnen nichts übrig, als bei den Formularen auf das Drehen der Tierkreiszeichen zu verzichten.

Textzeichensatz

Die Schifart im Listenfeld »Textzeichensatz« bestimmt die Schriftart, in der Text auf Ihrem Formular erscheinen soll. Das bedeutet sowohl den Text wie Name, Ort etc. als auch Zahlen in Tabellen (Gradzahlen etc.).

Vorschau

Wenn Sie nun unter dem Listenfeld der verfügbaren Formulare das Kästchen »Vorschau« anklicken (oder mittels den Tasten ALT + V anwählen), erhalten Sie auf der linken Fensterseite als Vorschau ein Bild des Formulars, wie es nach dem Druckvorgang aussehen wird. Wenn Sie ein mehrseitiges Formular verwenden, können Sie auch die weiteren, mit einem grünen Häkchen versehenen Seiten durch deren Anklicken in die Vorschau rufen. Die Vorschau kann sich durchaus ein wenig von dem konkreten Ausdruck unterscheiden. Das liegt daran, daß Sie auf dem Bildschirm nur recht wenige Punkte zur Darstellung zur Verfügung haben. Selbst wenn Sie eine Auflösung von 1024x768 Punkten auf Ihrem Bildschirm eingestellt haben, würde das bei einem Drucker mit 360 dpi nur knapp 8 * 5 cm auf dem Papier ausmachen oder anders herum bräuchten Sie auf dem Bildschirm eine Auflösung von 3000 * 4200 Punkten um das exakte Druckerergebnis auf dem Bildschirm darzustellen.

Schwarz/Weiß

Das Kontrollfeld »S/W« bedeutet, daß das - normal farbige - Formular in Schwarz-Weiß gedruckt werden soll. AstroWin prüft den Drucker dahingehend, ob er Farben darstellen kann und belegt das Kästchen entsprechend. Sollten Sie einen Laser- oder Tintendrucker besitzen, der nur Schwarz-Weiß drucken kann und die Farben als Graustufen dargestellt haben wollen, dann deaktivieren Sie dieses Kästchen.

Anpassen

Die meisten Drucker haben nicht bedruckbare Ränder, sodaß Sie trotz A4-Papier nicht die ganze Fläche bedrucken können. In der Vorschau werden diese Ränder durch gestrichelte graue Linien symbolisiert (die nicht mitgedruckt werden). Markieren Sie das Kontrollfeld »Anpassen«, so paßt AstroWin die Formulare, die auf A4 ausgerichtet sind automatisch an das kleinere Format an.

Drucken

Die Schaltfläche »Drucken« startet den Ausdruck. Bei allen einseitigen Formularen startet der Druck sofort.

Handelt es sich bei dem Formular um eines mit mehreren Seiten, so erscheint noch ein

Dialogfenster, in dem Sie den Umfang des Ausdrucks festlegen. Die Vorgabe lautet hier immer alle Seiten zu drucken. Wählen Sie hier das Optionsfeld »Markierung« bedeutet das, daß nur die zuvor markierten Seiten gedruckt werden. Den entgeltigen Druck starten Sie mit der Schaltfläche OK.

Sobald AstroWin druckt, zeigt es Ihnen mittels eines Balkens in einem Statusfenster, wieviel Prozent bereits gedruckt wurde wurde. Sie können den Druckvorgang mittels der ABBRUCH-Schaltfläche - noch während er im Gange ist - annullieren.

